

**Handbuch
für Lichtbotschafter**

von

Peter Schmuck

und

Richard Grawath

Wir widmen dieses Buch unseren Vorfahren
Anna Schmuck, ihrem Mann
und ihren 12 Kindern.

Copyright © 2023 Peter Schmuck und
Richard Grawath. All rights reserved.
Published by Richard Grawath
ISBN: 978-1-4476-7673-7
Handbuch für Lichtbotschafter

Inhalt

Warum dieses Buch?.....4

Erster Schritt: Die Diagnose.....8

Alte und entstehende Gesellschaft.....9

Ziele der Machthaber der alten Welt.....31

Leitlinien der neuen Gesellschaft.....65

Menschliche Potentiale.....70

Zweiter Schritt: Die Optionen.....91

Wo liegen die Ausgangspunkte?.....92

Meine spezifischen Potentiale.....100

Dritter Schritt: Meine Optionen.....105

Kooperationspartner finden.....106

Mein Platz im Universum.....110

Innere Welt: Spiritualität.....111

Aussenwelt: Freudvolles Tun.....122

Fazit.....154

Weitere Informationen.....156

Über die Autoren.....170

Warum dieses Buch?

Viele Menschen haben das Gefühl, dass die heutige Lebensweise in den Industrieländern nicht mehr lange aufrechterhalten werden kann. Wir sind abhängig von Rohstoffen, die zur Neige gehen. Wir teilen die Früchte unserer Arbeit nicht gerecht. Vielerorts flammen immer wieder Kriege und Streitigkeiten auf, meist um die begrenzten Ressourcen, die noch zur Verfügung stehen - um Wasser, um Erdgas oder Erdöl, um fruchtbaren Boden.

Werden diese Auseinandersetzungen weitergehen oder sich vielleicht sogar verschärfen, weil die Rohstoffe knapper werden? Oder wird das laufende Jahrhundert eine Wende für uns Menschen bringen? Werden wir neue Lebensformen finden und ausprobieren, die auf den Jahr für Jahr nachwachsenden Früchten unserer Erde beruhen? Werden wir es schaffen, mit den Energieströmen von Sonnenlicht und Wind auszukommen? Werden wir lernen, diese Früchte und Energien gerechter zu verteilen, als es heute üblich ist? Werden wir lernen,

in Respekt und Mitgefühl mit allen Wesen auf dem Planeten Erde zu leben?

Dieses Handbuch ist für Menschen geschrieben, die sich solche Fragen gestellt haben und noch keine befriedigenden Antworten haben. In einer Zeit des großen Wandels wollen wir Ihnen mögliche Wege in eine faire und friedvolle Zukunft aufweisen. Die alte Gesellschaft auf unserer Welt wurde gezielt von einer kleinen Gruppe superreicher Menschen ins Wanken gebracht. Von Leuten, welche die Konzentration von Macht und Vermögen in ihren Händen um jeden Preis immer weiter erhöhen wollen.

Mit dem Kollabieren der alten Strukturen erkennen immer mehr Menschen, dass der Wandel nur von den unteren und mittleren Schichten der Gesellschaft kommen kann.

Das Handbuch verweist auf Möglichkeiten und Rollen für den Einzelnen in einem Veränderungsprozess, der zu einer gerechteren und menschlicheren Zukunft führen wird. Darüber hinaus kann es Gruppen von Menschen bei der Konzipierung und Umsetzung von konkreten Projektvorhaben vor Ort in der eigenen Region unterstützen.

Wir vermeiden weitgehend die Terminologie der

untergehenden Gesellschaft, weil diese in manipulativer Weise verwendet wird, um Schwächen als angebliche Stärken umzudeuten. Der Human Development Index (HDI) und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sind zwei Beispiele für irreführende Schlüsselindikatoren für „Entwicklung“ in der alten Welt.

Stattdessen werden wir in einfacher und präziser Sprache einen knappen Überblick über drei Themen geben:

(1) Diagnose des Status quo: Warum ist die alte Gesellschaftsstruktur obsolet und woraus besteht der Nährboden für die neue Gesellschaft?

(2) Optionen: Wo liegen die Start- oder Ausgangspunkte für die Welt, die wir wollen? Welche menschlichen Potenziale werden in der entstehenden Gesellschaft gebraucht?

(3) Meine nächsten Schritte: Wie kann ich die richtigen Menschen und meinen passenden Platz in der entstehenden Gesellschaft finden, sowohl in geistiger als auch in materieller Hinsicht?

Wir laden Sie ein, mit unseren Anregungen und Ihren Ideen dazu einen Entdeckungsprozess zu durchlaufen, in dem wir unser menschliches

Potenzial zur Schaffung und Unterstützung einer glücklichen, gerechten und sauberen Welt reflektieren, erkennen und entwickeln.

Die entstehende Gesellschaft wird die dunklen Mächte der alten Welt ablösen, welche unsere Luft, unseren Himmel, unseren Boden, unser Wasser und unseren Verstand verseucht haben.

Ein Botschafter des Lichts zu werden - ist das nicht ein großartiges Ziel?

Erster Schritt: Die Diagnose

Beginnen wir mit einer kurzen Diagnose der untergehenden Gesellschaft und der Potenziale der entstehenden Gesellschaft. Eine solche Diagnose ist nicht trivial, denn der Zusammenbruch des alten Systems wird von den Massenmedien nicht angemessen dargestellt. Die etablierten Medien stellen nur einen kleinen Teil der tatsächlichen wirtschaftlichen und politischen Probleme in unserer Welt aus einer Perspektive dar, welche für die kleine Gruppe von Machthabern vorteilhaft ist.

Auf den ersten Blick erscheinen Medienunternehmen, Großkonzerne und Nichtregierungsorganisationen als getrennt voneinander agierende Einheiten. Schaut man jedoch genauer hin, entdeckt man ein engmaschiges Netz von wenigen Personen, welches in den etablierten Medien nicht adäquat portraitiert wird. Für eine angemessene Diagnose sind daher alternative Informationsquellen erforderlich, auf welche wir im weiteren Verlauf dieses Handbuchs verweisen.

Auf der Grundlage dieser Quellen bieten wir

einen Überblick über die Ziele der Machthaber der alten Welt an und formulieren die Leitlinien für die neue Welt. Wir beenden das Diagnosekapitel mit einem Blick auf die psychologischen und spirituellen Potenziale des Menschen, bei deren Entfaltung die aufstrebende Gesellschaft möglich wird.

Alte und entstehende Gesellschaft

In der Natur gibt es eine wunderbare Analogie für den gesellschaftlichen Wandel, bei dem eine sterbende Gesellschaft durch eine entstehende Gesellschaft ersetzt wird.

Wissen Sie, wie Schmetterlinge entstehen? Allgemein bekannt ist, dass sich Schmetterlinge aus Raupen entwickeln. Doch kennen Sie die faszinierenden Details dieses Prozesses?

Das Raupenstadium endet, wenn sich eine Raupe verpuppt. In der Puppe erscheinen die ersten Zellen des sich entwickelnden Schmetterlings, die so genannten Imagozellen. Das Immunsystem der Raupe stößt diese Imagozellen ab, um das aktuelle Entwicklungsstadium zu verteidigen. Gewisse Zeit kann der Raupenkörper die Imagozellen erfolgreich

vernichten. Die Situation ändert sich, sobald einige der Imagozellen sich zusammenfinden, Cluster oder Klumpen formen und sich dann solche Cluster der neuen Struktur durch feine Fäden untereinander zusammenziehen. Dieser Prozess mündet darin, dass schließlich das Abwehrsystem der Raupe zusammenbricht.

Die faszinierende Entwicklung geht weiter, wenn dann die Puppe eine starre, feste Hülle bildet, aus der sich der ausgewachsene Schmetterling in einem energieaufwendigen Prozess zu befreien hat. Versucht man, diesen Prozess zu überspringen, indem man die Puppe von außen öffnet, ist der geschlüpfte Schmetterling nicht flugfähig. Mehr über die Einzelheiten dieser Vorgänge können Sie in der Arbeit von Norie Huddle (1990) nachlesen.

Zurück zum gesellschaftlichen Wandel: Könnte es sein, dass eine sterbende Struktur einfach nicht in der Lage ist, eine neue Gesellschaft zu antizipieren oder gar willkommen zu heißen? Dass daher ihre Vertreter uns über ihre Medienkanäle mit Mantras beschallen wie: „Es gibt keine Alternative“. So wie der Raupenkörper die neuen Strukturen bekämpft? Könnte es sein, dass das von dunklen Kräften getra-

gene System schließlich den Weg frei macht, sobald sich genügend Lichtbotschafter - ähnlich den Imagozellen des Schmetterlings - zusammengefunden haben?

Versuchen wir herauszufinden, warum die alte Gesellschaft im Sterben liegt. Dies kann uns in Zukunft helfen, Fehler zu vermeiden, die zum Untergang von ursprünglich demokratischen und legalen politischen Strukturen geführt haben.

Unter den Versuchen der Menschheit, auf unserem Planeten gute und überlebensfähige Gesellschaften aufzubauen, gibt es drei große Visionen, die sich über Jahrzehnte und sogar Jahrhunderte auf unsere Lebensmuster in mehreren Ländern ausgewirkt haben.

(1) Die auf Bibeltexten basierende christliche Religion hat in vielen Ländern seit zwei Jahrtausenden großen Einfluss ausgeübt.

(2) Der Marxismus entwickelte eine Vision des Kommunismus, die 1848 als kommunistisches Manifest formuliert wurde. Im 20. Jahrhundert wurde sie zur Staatsdoktrin einiger Länder in Osteuropa, Asien, Afrika, Mittel- und Südamerika.

(3) Die Idee der Nachhaltigkeit wurde erstmals

1713 von dem deutschen Forstwissenschaftler Hans Carl von Carlowitz* als forstwirtschaftliches Prinzip formuliert: Wir Menschen sollten schlicht nicht mehr Bäume fällen, als nachwachsen können. Diese Vision gipfelte 1992 in einer globalen Absichtserklärung fast aller führenden Politiker der Welt: Agenda 21*. Sie war - wieder einmal - eine Blaupause für den Aufbau einer neuen Gesellschaftsstruktur.

Alle drei Versuche sind gescheitert, meinen wir. Oder sehen Sie das anders? Und haben wir aus diesen Erfahrungen des Scheiterns bereits genug gelernt, um heute erneut zum Paradies aufzubrechen? Wir sind überzeugt, dass die Zeit für ein neues großes Abenteuer der Menschheit gekommen ist. Wir laden Sie ein, sich die Lehren aus unserer Vergangenheit zu vergegenwärtigen. Sie bilden die Grundlage für unseren Optimismus bezüglich der anstehenden Transformation der Menschheit.

Welches sind die gemeinsamen Themen der oben erwähnten Versuche? Trotz unterschiedlicher Terminologie finden wir bei den erwähnten Entwürfen den gleichen Wunsch, das gleiche Ziel: Die Vision, dass wir Menschen fair miteinander um-

gehen sollten, dass wir gerecht teilen und anderen Menschen nicht schaden sollten. In der modernen Variante der Nachhaltigkeitsvision wird diese Fairness und der Respekt gegenüber Lebewesen im Allgemeinen ausgedehnt, also auch auf nicht-menschliches Leben wie Tiere und Pflanzen.

Wir wissen heute, dass alle drei Visionen nicht das leisten konnten, was ihre Erfinder, Jünger und Anhänger anstrebten. Lassen Sie uns über die Gründe für das Scheitern dieser vergangenen großen Ideen nachdenken.

(1) Die Vision mit der längsten Geschichte, die christliche Religion, hat sich selbst moralisch diskreditiert, selbst nach Meinung vieler ehemaliger Christen. Kreuzzüge, Verbrechen und Kriege, die ganze Völker auslöschten, wurden im Namen oder mit Duldung der Führung der christlichen Kirche durchgeführt. Die spanische Inquisition ist ein bekanntes Beispiel unter vielen weiteren, welche bis in die Gegenwart führen.

(2) Der Marxismus kann als historisch überholt angesehen werden. Einer der Autoren hat 33 Jahre in einem kommunistischen Regime gelebt und die Heuchelei und Verlogenheit der kommunistischen

Führer im Osten Deutschlands persönlich erlebt. Infolge dieser Verlogenheit sind fast alle staatlichen Strukturen mit einer entsprechenden ideologischen Doktrin zusammengebrochen. Kolakowski, ein polnischer Wissenschaftler, analysierte die Gründe für diesen Zerfall (1981).

(3) Die Vision der Nachhaltigkeit, die 1992 als Agenda 21* unserer Welt eine politische Orientierungsfunktion geben sollte, ist faktisch ad absurdum geführt worden. Selbst in Ländern wie Deutschland, in denen ein Nachhaltigkeitsrat die Regierung berät, ist heute mehr Landfläche zubetoniert als 1992 und die versiegelten Flächen nehmen weiter zu. Die Bodenfruchtbarkeit und die Artenvielfalt nehmen weiter ab, die sozialen Unterschiede zwischen den Einkommensklassen nehmen zu, und dem Tagebau fallen weiterhin ganze Dörfer zum Opfer. Auch global lässt sich feststellen, dass die Waldfläche weiter abnimmt und dass es heute mehr hungernde und unterernährte Menschen gibt als 1992.

Die Gründe für das Scheitern dieser Vision sind wiederum Heuchelei und Verlogenheit. Die Führer des alten Systems schlugen zwar 1992 vor, eine gerechte und ausgewogene Weltordnung zu schaf-

fen. Doch stattdessen entwickelten sie Maßnahmen, die ihren eigenen Interessen dienen.

Sehen wir uns zwei Beispiele an. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist eine Kennzahl, die angeblich eine positive Entwicklung anzeigt, wenn diese Zahl steigt. Leicht lässt sich nachvollziehen, dass bestimmte Formen privater und staatlicher Investitionen für ein Land destruktiv sein können. Wenn zum Beispiel eine Regierung große Summen für Waffen ausgibt, hat dies in Kriegszeiten verheerende Folgen für Menschen, Tiere und Pflanzen. Das bei steigender Waffenproduktion erhöhte BIP wird jedoch als „notwendiges“ Wirtschaftswachstum interpretiert und positiv gedeutet.

Der Human Development Index (HDI) soll die menschliche Entwicklung messen. Der HDI ist Teil des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP). Es handelt sich um einen zusammengesetzten Index, der verschiedene andere Messgrößen wie das BIP oder die durchschnittliche Schulzeit in einem bestimmten Land enthält. Die meisten Schulsysteme rund um den Globus basieren jedoch auf dem preußischen Schulsystem, das darauf

ausgelegt war, gehorsame Beamte und Soldaten hervorzubringen. Sind Kennzahlen wie BIP oder HDI für unsere neue Welt geeignet? Was meinen Sie dazu?

Ein weiteres Beispiel ist, dass Carlowitz' ursprünglich einfache und produktive Idee der Nachhaltigkeit durch die Verwendung dieses Begriffs in aktuellen Programmpapieren des Weltwirtschaftsforums völlig pervertiert wurde. Unter dem Dach des Begriffs der Nachhaltigkeit assoziieren die Autoren dieser Papiere genetische Manipulation, stetiges Wirtschaftswachstum, Transhumanismus und totale digitale Überwachung. Was haben solche Pläne mit Respekt vor anderen Menschen oder Demut gegenüber der Schöpfung zu tun? Alle diese Pläne stehen im ethischen Widerspruch zur ursprünglichen Idee der Nachhaltigkeit.

Kann man aus diesen „Unfällen“ in der Geschichte unserer Spezies schließen, dass wir Menschen ein falsch programmiertes Wesen der Evolution sind, ein „evolutionärer Irrläufer“, wie Arthur Kötler 1978 schrieb? Kann man daraus schließen, dass jeder, der heute noch Visionen hat,

zum Psychiater gehen sollte, wie ein ehemaliger deutscher Bundeskanzler behauptete?

Uns scheint diese Schlussfolgerung voreilig und fragwürdig zu sein. Unser historisches Wissen, das sich auf alte Schriften stützt, legt nahe, dass die Zeit der ungerechten gesellschaftlichen Verhältnisse einige tausend Jahre dauerte. Auch wenn uns tausend Jahre lange erscheinen, umfasst eine solche Zeitspanne lediglich die Lebenszeit von ein paar Dutzend Generationen. Dies ist aber nur ein winziger Bruchteil der Zeit der Entwicklung unserer Art, welche Hunderttausende von Jahren umfasste.

Für den größten Teil unserer Evolutionsgeschichte als Spezies, die sich also über viele Tausende von Generationen erstreckt, in denen sich unsere Erbanlagen gebildet haben, scheinen uns folgende Überlegungen plausibel zu sein.

Menschen konnten (und können auch heute) nur in Gruppen überleben. Wir sind daher im Kern soziale Wesen. Und sehr wahrscheinlich lebten viele Menschen all dieser Generationen in Respekt bezüglich der natürlichen Mitwelt. Dies zeigen uns unter anderem einige bis heute schamanistisch orientierte Kulturen, welche die Natur als beseelt

ansehen und sich ihr gegenüber mit höchstem Respekt verhalten.

Wie war es möglich, dass Gerechtigkeit unter den Menschen und Respekt vor der Schöpfung in den letzten Jahrtausenden unter die Räder gerieten? Und warum haben die erwähnten großen Visionen der vergangenen 2 000 Jahre bis heute nicht zum Erfolg geführt? Könnte es sein, dass unsere Vorfahren irreführenden Grundannahmen über die Machtverteilung in ihren Gesellschaften folgten?

Nach Ansicht der Autoren beruht die sterbende Gesellschaft auf irrigen Annahmen über unsere eigene psychologische Natur, über die Gestaltung unseres Wirtschaftssystems und über Verteilungs- und Konsummuster. Diese in die Irre führenden Annahmen oder Denkfallen, die als selbsterfüllende Prophezeiungen wirken, haben zu den pathologischen Lebensmustern geführt, welche heute vorherrschen. Welches sind diese Fallen?

Ego-Falle: „Wir Menschen seien primär egoorientierte und konkurrenzgetriebene Wesen“.
Anthropozentrismus-Falle: „Wir Menschen seien die am höchsten entwickelten Wesen der Evolution und hätten mehr Rechte als andere Lebewesen.“

Konsum-/Glücksfalle: „Konsum mache glücklich; viel Geld ermögliche viel Konsum und mache deshalb besonders glücklich.“ *Zinsfalle:* „Ein Geldsystem mit Zinsen sei für eine Wirtschaft notwendig.“ *Wachstumsfalle:* „Stetiges Wirtschaftswachstum sei notwendig.“ *Ressourcenfalle:* „Die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen seien im Prinzip unendlich.“ *Zentralisierungsfalle:* „Zentralisierte Produktion sei immer besser als dezentralisierte Produktion.“ *Privateigentumsfalle:* „Das Privateigentum an öffentlichen Gütern diene ihrer Erhaltung.“ *Meinungsbildungsfalle:* „Es sei leicht, sich eine eigene richtige und zielgerichtete Meinung zu bilden.“ *Sinnfalle:* „Es sei trivial oder nicht notwendig, nach dem Sinn des eigenen Lebens zu suchen.“

Eine ausführliche Beschreibung der Denkfallen und alternativen Lösungen findet sich in Schmuck (2015).

Schauen wir nun sachlich auf die aktuelle globale Wirtschaftslage. Laut Advratings* belief sich der Gesamtwert des verwalteten Vermögens (AUM, Assessment under Management) der beiden größten Fondsverwaltungsgesellschaften BlackRock

und Vanguard im Jahr 2021 auf:

BlackRock:	USD	9 500 000 000 000
Vanguard:	USD	8 400 000 000 000
GESAMT:	USD	17 900 000 000 000

Ja, das sind 17,9 Billionen Dollar, eine Zahl, die für uns schwer zu begreifen ist. Dieses verwaltete Vermögen von nur zwei Unternehmen ist größer als die Wirtschaftsleistung (BIP) jedes einzelnen Landes der Erde mit Ausnahme der USA (Statisticstimes*). Mit anderen Worten: Der Gesamtwert aller produzierten Waren und erbrachten Dienstleistungen in jedem einzelnen Land der Erde außer den USA war kleiner als das kombinierte Vermögen der beiden führenden Vermögensverwaltungsfirmen (Statisticstimes*).

Außerdem halten BlackRock und Vanguard Anteile an den Unternehmen des jeweils anderen. Dies deutet darauf hin, dass koordinierte Aktionen (Absprachen) zwischen diesen beiden sowie zwischen anderen Fondsmanagementfirmen auf gemeinsamen Interessen beruhen. Es ist auch wahrscheinlich, wenn nicht sogar sehr wahrscheinlich, dass es Absprachen zwischen Fir-

men gibt, die Fonds aus denselben Branchen oder sogar von denselben Unternehmen verwalten. Die enorme Höhe der verwalteten Vermögen lässt darauf schließen, dass die großen Vermögensverwaltungsgesellschaften die Märkte leicht bewegen (d.h. Preise beeinflussen) können und dass diese Unternehmen darüber hinaus über die Mittel verfügen, Politiker und Regierungen zu beeinflussen, unter Druck zu setzen und/oder sogar zu erpressen.

Woher kommt dieses Geld? Es umfasst das Vermögen von Kleinanlegern, ihre Ersparnisse sowie ihre Rentenfonds und Lebensversicherungen.

Wenn also die Mehrheit der Kleinanleger ihr Vermögen aus den großen Vermögensverwaltungsgesellschaften sowie aus den großen Banken und Konzernen abziehen würde, dann würde die herrschende „Elite“ an Macht verlieren, was die Schaffung einer neuen, gerechten Gesellschaft erleichtern könnte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu großen makroökonomischen Veränderungen. Unternehmensfusionen und -übernahmen führten zu einer Konzentration von Geld und Macht in den Händen

einiger weniger. Der FIRE-Sektor (Finanz-, Versicherungs- und Immobiliensektor) begann, die Szene zu dominieren.

Im Zuge der globalen Finanzkrise von 2008 überwiesen die Regierungen große Geldbeträge an den Finanzsektor in Form von Rettungspaketen für Banken, nachdem diese mit dem Geld anderer spekuliert und phänomenal hohe Verluste gemacht hatten.

Deutschland ist das wirtschaftliche Machtzentrum in der Europäischen Union und daher kann die EU durch Impulse aus Deutschland gelenkt werden. Diese Impulse kommen jedoch von der internationalen herrschenden „Elite“ und nicht von den Menschen an der Basis. In Deutschland belief sich das so genannte „Rettungspaket“ auf unglaubliche 500 Milliarden Euro für Finanzinstitute (DW, 1*). Die Commerzbank, die zweitgrößte Bank in Deutschland erhielt von der Regierung Merkel 8,2 Milliarden Euro an Rettungsgeldern und 15 Milliarden Euro an Schuldengarantien (DW, 1*). Mit diesem Geld der Steuerzahler übernahm die Bank die Dresdner Bank, die daraufhin aufhörte zu existieren.

Die Commerzbank beschleunigte die Übernahme der Dresdner Bank und konnte die Dresdner Bank für etwa die Hälfte des Preises eines früheren Angebots der Allianz-Gruppe erwerben (DW, 2*). Infolge dieser Übernahme verloren viele Mitarbeiter der Dresdner Bank ihren Arbeitsplatz.

Allein diese Aktion verursachte einen großen Schaden für die Steuerzahler. Diese Episode war Teil des Transfers von Vermögenswerten von unten nach oben. Das Geld kommt schließlich vom Steuerzahler und nicht aus den Taschen der Regierungsmitglieder.

In der Automobilindustrie stellten mehrere kleine Autohersteller die Produktion ein oder wurden von größeren Unternehmen übernommen. Borgward, NSU, Lloyd, AMC und in jüngster Zeit auch Karmann und andere Marken sind verschwunden. Für große Konzerne ist es ein Leichtes, kleine Unternehmen zu verdrängen und feindliche Übernahmen zu arrangieren.

Der Contergan-Skandal ist ein Beispiel dafür, wie die Pharmaindustrie Babys, Müttern und damit auch anderen Familienmitgliedern unvorstellbaren Schaden zufügt. Das deutsche Pharmaunternehmen Grünenthal hat sich geweigert, seine Verantwortung

für den von ihm verursachten Schaden anzuerkennen und den Opfern dieses Medikaments eine angemessene finanzielle Entschädigung oder Unterstützung zukommen zu lassen.

Der militärisch-industrielle Komplex ist an der Entwicklung neuer Massenvernichtungswaffen interessiert. Um eine ständige Nachfrage nach diesen Waffen zu gewährleisten, drängen die Waffenhersteller die Staaten durch ihre großzügigen Wahlkampfspenden und ihre überwältigende Lobbyarbeit dazu, Konflikte und Kriege auszulösen und in sie einzutreten.

Im Vereinigten Königreich wurden 2011 die Kosten für den Bau und die Produktion von vier U-Booten als Teil der strategischen nuklearen Abschreckung auf 25 Mrd. GBP geschätzt (Mills und Dempsey*). Im Jahr 2015 wurden die Kosten für dasselbe Projekt auf 31 Mrd. GBP geschätzt (Mills und Dempsey*). Diese Schätzungen beziehen sich auf ein einziges Projekt und beinhalten nicht einmal die Wartungskosten. Dies ist nur ein Beispiel, das zeigt, dass es um enorme Geldsummen geht, wenn Regierungen mit Waffenherstellern Geschäfte machen.

Großkonzerne und „gemeinnützige“ Stiftungen bieten mächtigen Gruppen einen idealen Rahmen, grausame, von psychopathischen Motiven getragene Aktionen durchzuführen und sich gleichzeitig der Verantwortung für ihr Handeln zu entziehen.

Die untergehende Gesellschaft wird von Großkonzernen und NGOs beherrscht, die dazu dienen, Vermögen und Macht in die Hände einer selbsternannten „Elite“ zu transferieren. Vieles deutet darauf hin, dass viele derzeit amtierende Politiker die bestehenden Probleme nicht lösen, sondern dass sie durch höchst fragwürdige Maßnahmen wie die Rettungsaktionen für bestimmte Finanzinstitute neue Probleme schaffen. Hätte es im Jahr 2008 einen gut funktionierenden freien Markt gegeben, wären die schlecht arbeitenden Finanzinstitute gescheitert und die kompetenten hätten überlebt. Auf diese Weise hätte sich eine gesündere finanzielle Basis für die Wirtschaft herausbilden können.

Die oben genannten Beispiele zeigen, dass die untergehende Gesellschaft nicht repariert werden kann. Die herrschende „Elite“ kümmert sich offenkundig überhaupt nicht um diejenigen Men-

schen, die nicht zu ihrem kleinen Club gehören. Zu viele Menschen mit psychopathischen Eigenschaften wie emotionalem Analphabetismus, Gefühllosigkeit, Kaltherzigkeit sind in Führungspositionen - besessen vom Willen nach immer mehr Macht.

Der wichtigste Ansatz für Veränderungen ist das Finanzsystem. Seit der Französischen Revolution lassen sich alle Zusammenbrüche von Gesellschaften auf deren ungerechte Finanz- und Geldsysteme zurückführen. Selbst im alten Rom geschah das Gleiche. In Deutschland brach die Weimarer Republik wegen der extremen Inflation zusammen.

Im Westen gibt es Zentralbanken, die sich in den Händen privater Investoren befinden. In den USA wurde im Jahr 1913 die Federal Reserve von JP Morgan gegründet, nach einem geheimen Treffen von Bankern auf Jekyll Island. Trotz des Namens „Federal“ handelt diese Bank im Interesse ihrer privaten Eigentümer, nicht im Interesse der Allgemeinheit. Daraus kann man schließen, dass die Schaffung vieler regionaler Währungen und Tauschsysteme (Tauschwirtschaft) eine der wichtigsten Aufgaben in den jetzt entstehenden

Gesellschaften ist.

Im gegenwärtigen System ist die makroökonomische Politik in eine Steuerpolitik und eine Geldpolitik unterteilt. Die Fiskalpolitik wird von der Regierung durch Besteuerung betrieben, obwohl die Zentralbanken mit dem jüngsten „Going Direct“-Plan* von BlackRock darauf abzielen, die Fiskalpolitik zu übernehmen, wodurch folgende Situation der Besteuerung entsteht: Die Zentralbank kann einfach hingehen und Geld „direkt“ von Ihrem Konto abheben, ohne den normalen politischen Prozess durchlaufen zu müssen, bei dem die Besteuerung von gewählten Vertretern abgestimmt und genehmigt wird.

Die Geldpolitik wird von der Zentralbank durch die Festlegung der Zinssätze betrieben. Die Geldpolitik verfolgt drei wirtschaftliche Ziele: Vollbeschäftigung, Preisstabilität und Wirtschaftswachstum. Alle drei Ziele können jedoch nicht gleichzeitig erreicht werden. Das bedeutet, dass die herrschende „Elite“ über die Zentralbank entscheidet, welche politischen Ziele für sie zu einem bestimmten Zeitpunkt am besten sind. Sie hat zum Beispiel die Macht, den Aktienmarkt zum

Absturz zu bringen oder einen Wirtschaftsboom auszulösen.

Es gibt auch illegale Manipulationen wie den LIBOR-Skandal* im Jahr 2012. Mehrere Finanzinstitute, darunter die Deutsche Bank, Barclays, die Citi Group und JP Morgan, haben sich abgesprochen, um die Zinssätze zu manipulieren, was weltweit zu falschen Zinsberechnungen führte. Auch hier diente die Absprache dieser Banken den Interessen der herrschenden Elite und war für die Mehrheit der Weltbevölkerung von großem Nachteil.

Wie kann der Wechsel zum neuen System gestaltet werden? Wie kann die entstehende gerechte und saubere Gesellschaft geschaffen werden? Mit Gewalt gegen die Vertreter des untergehenden Systems lässt sich kein langfristiger positiver Wandel herbeiführen. Die herrschende „Elite“ heißt gewalttätige Reaktionen seitens ihrer Völker willkommen, weil sie damit rechtfertigen kann, mit noch mehr Gewalt zu antworten. Die Polizeikräfte sind heute mit militärischen und so genannten nicht-tödlichen Waffen ausgerüstet, die tödlich sein können. Es gibt heutzutage militärische Kräfte, die gegen die zivile Bevölkerung eingesetzt werden

können.

Der Weg des Wandels, den wir vorschlagen, ist gewaltfrei. Er orientiert sich an den Ideen von Mahatma Gandhi und Nelson Mandela. Menschen wie Sie und wir, die Licht und Fairness wollen, werden zueinander finden. Mehrere Gruppen haben bereits begonnen, Gemeinschaften und soziale Strukturen aufzubauen, die auf den hier skizzierten friedlichen Ideen basieren. Die Macht des unterdrückerischen Finanzsystems kann durch die Einführung lokaler und regionaler Währungen oder lokaler Tauschsysteme, die auf gegenseitigem Vertrauen basieren, verringert werden.

Wie können wir den Energiefluss zwischen friedvollen Menschen und Lebewesen fördern? Unternehmen in der entstehenden Gesellschaft sollten in ihrer Größe begrenzt sein und innerhalb einer naturbasierten Kreislaufwirtschaft arbeiten. Unsere Unternehmen sollten nicht länger rechtliche Vorteile gegenüber Einzelpersonen haben. Unsere Wirtschaft wird dem Gemeinwohl dienen. Die entstehende Bottom-up-Struktur der regionalen Bildung, Wirtschaft und Verwaltung wird keine Machtkonzentration in den Händen einer winzigen

globalen Minderheit zulassen.

Wir können dieses Kapitel mit einer wirklich guten Nachricht abschließen. Die neue Welt, die wir hier vorschlagen, ist mehr als nur eine theoretische Idee. Der Aufbauprozess hat seit Langem begonnen.

Sie können bereits heute Gruppen von Menschen und auch Gemeinschaften besuchen, die nach den Leitlinien der neuen Gesellschaft entstanden sind. Die Existenz Tausender erfolgreicher Initiativen zeigt, dass die hier vorgestellten Ideen umgesetzt werden können und bereits funktionieren. Einige von ihnen sind schon seit Jahrzehnten aktiv, wie die Erd-Charta*.

Während der globalen Krise der letzten Jahre wurden viele neue innovative Gruppen gegründet, was zeigt, dass die Bewegung ständig wächst. Am Ende dieses Handbuchs verweisen wir auf Quellen für das Auffinden solcher Initiativgruppen. Derzeit werden jeden Tag neue Gruppen dieser Art gegründet. Wir laden Sie ein, sich uns anzuschließen!

Ziele der Machthaber der alten Welt

In der gegenwärtigen Situation, so unsere Überzeugung, wird der Aufbau neuer Übereinkünfte des Zusammenlebens auf der individuellen Ebene beginnen und sich dann auf größere Ebenen ausweiten und Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene in Gang bringen.

Um jedoch aus der Vielfalt der individuellen Optionen die zielführenden und chancenreichen auswählen zu können, scheint es uns hilfreich zu sein, das größere Bild mit makroökonomischen und politischen Fragen zu verstehen. Daher geben wir im Folgenden zunächst einen Überblick über die Bedrohungen und Chancen einer Gesellschaft auf politischer, wirtschaftlicher, kultureller, technologischer, rechtlicher und ökologischer Ebene.

	Bedrohungen	Möglichkeiten
Politisch	Zentrale Regierung Einparteiensystem Manipulierte Wahlen Korruption	Dezentralisierte Struktur Machtverteilung Demokratie an der Basis ist gesichert

<p>Politisch</p>	<p>Globale politische Macht Tyrannei, Diktatur Lobbyismus Falschinformation durch Regierungen Die geheime Elite</p>	<p>Klare Trennung von Gesetzgebung, Rechtsprechung und Regierung</p>
<p>Ökonomisch</p>	<p>Große Firmen Größenvorteile NGOs (nicht staatliche Organisationen), Stiftungen, steuerbegünstigte Vereine, die der herrschenden Klasse dienen Steueroasen FIAT Währung, Währungssystem ohne Absicherung Schuldenfalle Profitorientierung als Priorität Krieg</p>	<p>Kleine Firmen Lokale Währungen Bargeld Benutzung Kein oder eingeschränkter Einsatz von Kreditkarten Lokale Banken die dem Gemeinwohl dienen</p>

Gesellschaft und Kultur	<p>Technokratie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einengende Vorschriften und digitale Kontrolle - Anonymität des Deep State (politische Machtausübung durch ungewählte Interessengruppen) <p>Vetternwirtschaft</p> <p>Inhumane Sprache: HR (Human Resources für Angestellte)</p> <p>Psychopathen können in leitende Positionen kommen</p>	<p>Traditionen</p> <p>Naturheilkunde</p> <p>Spiritualität, Vielfalt</p> <p>Kommunen gründen</p> <p>Menschliche Dimensionen</p> <p>Chancengleichheit</p> <p>Architektur, Kunst und Musik erfreuen die Seele</p> <p>Respekt für die Natur</p> <p>Respekt für menschliches Leben und Individualität</p> <p>Menschsein beruht auf mehr als „ökonomische Ressource“ zu sein</p> <p>unabhängige Wissenschaft dient der Menschheit</p>
Technologie	<p>Patente in den Händen großer Firmen</p> <p>Digitale Kontrolle von Individuen und Bevölkerungen</p>	<p>Zugang zu und Austausch von Wissen</p> <p>Wissenschaft respektiert die Natur</p> <p>ethische und moralische Grenzen</p>

<p style="text-align: center;">Gesetz</p>	<p>Gesetzgebende Gewalt und Rechtsprechung kann in die Hände von Psychopathen und deren Gehilfen geraten</p> <p>Steueroasen</p> <p>Hohe Steuerlast für die Mittelklasse</p> <p>Gesetze, die Monopole und Oligarchien ermöglichen</p> <p>Einsatz von psychologischen Techniken, um Menschen zu manipulieren</p>	<p>Gesetze, die einen freien Markt ermöglichen ohne Vorherrschaft von großen Firmen</p> <p>Gesetzgebung erfolgt durch die Gemeinschaft aller Menschen</p> <p>Schutz der Menschenrechte</p> <p>Naturgesetzlichkeit</p> <p>Verantwortlichkeit der Politiker und Wirtschaftsführer</p> <p>Transparenz in der Politik und in der öffentlichen Verwaltung</p>
--	--	--

Umwelt	<p>Industrielle Lebensmittelproduktion</p> <p>Profit als Hauptkriterium</p> <p>Produkte aus gefährlichen Materialien</p> <p>Wegwerfprodukte, die nach einmaliger Benutzung nur schwer wiederverwertbar sind</p> <p>Kein oder nur wenig Recycling</p> <p>Produkte mit kurzer Lebensdauer</p> <p>Lange Transportwege</p> <p>Große Firmen verlagern ihre Produktionsstätten in Länder, die kaum Rücksicht auf die Umwelt nehmen</p>	<p>Kleine Firmen, die verantwortlich handeln</p> <p>Respekt für die Natur</p> <p>Weiser Umgang mit Ressourcen</p> <p>Keine Produktion von gefährlichen Kunststoffen</p> <p>Produkte mit langer Nutzungsdauer</p> <p>Herstellung von Produkten mit einmaliger Nutzung muß begründet werden: z.B. chirurgische Instrumente und Materialien</p> <p>Wiederverwertung</p> <p>Einsatz von natürlichen Materialien</p>
---------------	--	---

Sehen wir uns einige Beispiele aus der obigen Tabelle an.

Politik

Auf politischer Ebene will eine kleine Gruppe von Personen eine Weltregierung errichten. Eine solche Machtkonzentration in den Händen einiger weniger führt zur Zerstörung der Vielfalt der menschlichen Existenz, der Freiheit und der Demokratie. Wenn Sie dem zustimmen, dann teilen Sie wahrscheinlich unsere Ansicht, dass ein solcher Plan auf einen psychopathischen Charakter der dahinter stehenden Personen hindeutet. Lassen Sie uns das anhand einiger Tatsachen konkretisieren.

Das Vereinigte Königreich ist eine ehemalige Kolonialmacht, die ihre Position als dominierende Supermacht verloren hat. Die herrschende „Elite“ im Vereinigten Königreich strebt immer noch danach, die Welt mit Hilfe der wirtschaftlichen Macht der USA zu beherrschen. Margaret Thatcher erklärte bekanntermaßen, dass das Vereinigte Königreich immer noch eine „besondere Beziehung“ zu den USA unterhält.

Die herrschenden „Eliten“ anderer ehemaliger Kolonialmächte wie der Niederlande, Belgiens, Frankreichs, Portugals, Italiens und Spaniens sind ebenfalls bereit, sich an der Zerschlagung der Nationalstaaten zu beteiligen.

In den USA hat die herrschende „Elite“ über Jahrhunderte das Leben von Minderheiten wie auch der Mehrheit der Bevölkerung missachtet. Im 19. Jahrhundert waren Mitglieder der herrschenden „Elite“ dafür bekannt, dass sie Jagdgesellschaften in Zügen hatten, von denen aus sie bequem auf amerikanische Ureinwohner schießen und diese töten konnten. In den USA wurden Sklaven und ihre Nachkommen oft als Untermenschen behandelt, und die ethnische Segregation dauerte bis weit ins 20. Jahrhundert.

Bisher ist die US-Regierung die erste und einzige Regierung, die Atombomben eingesetzt hat. Zum Ende des zweiten Weltkrieges wurden über den japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki solche Bomben zur Explosion gebracht. Allein in Hiroshima wurden schätzungsweise 200 000 unschuldige Zivilisten getötet oder verletzt (Wellerstein*).

Verschiedene US-Regierungen haben seit dem Zweiten Weltkrieg Dutzende von Kriegen angezettelt. Präsident George W. Bush unterzeichnete ein Gesetz, das Angehörige der US-Armee davor schützt, für Kriegsverbrechen belangt zu werden. Lynndie England, ein Mitglied der US-Armee, hat Gefangene in Guantanamo Bay gefoltert und sexuell missbraucht (Nbcnews*). Sie wurde zwar vor Gericht gestellt, aber die Täter an der Spitze der Hierarchie kamen ungeschoren davon, ebenso wie andere Mitglieder der US-Armee, die Gefangene misshandelten und folterten.

Robert McNamara*, US Verteidigungsminister von 1961 bis 1968, gab kurz vor seinem Tod im Jahr 2009 zu, dass die USA sich nicht mit militärischen Aktionen im Vietnamkrieg hätten engagieren sollen.

Seit dem Zweiten Weltkrieg haben die USA keinen Krieg mehr gegen ein anderes Land gewonnen, in dem sie der alleinige Aggressor waren. Daher diente eine „kriminelle Partnerschaft“ mit dem Vereinigten Königreich zur Verwirklichung der unmenschlichen Ziele der herrschenden „Eliten“ sowohl in den USA als auch im Vereinigten Königreich (Macgregor & Docherty, 2018).

Ein Beispiel dafür ist der Irak-Krieg, an dem sowohl die amerikanische als auch die britische Regierung mitwirkten. Nach Ende des Krieges konnte der UN-Waffeninspektor Blix* im Irak keinerlei Beweise für verbotene Waffen finden, welche als Rechtfertigung für diesen Krieg herangezogen wurden.

In den 1970er Jahren testete die britische Regierung Atombomben in Australien und setzte die Aborigines dabei radioaktiver Strahlung aus. Die britische Regierung machte sich nicht die Mühe, die Aborigines zu warnen oder sie um Erlaubnis zu bitten, solche Tests auf australischem Territorium durchzuführen.

Während des Burenkrieges beging die britische Armee grausame Kriegsverbrechen und war der Erfinder der „Konzentrationslager“ (Macgregor & Docherty, 2018).

Britische Regierungen haben jahrhundertlang die Strategie des Teilens und Eroberns angewandt. In der britischen Kolonie Indien wurde von der Besatzungsmacht das Teilen und Herrschen ohne jegliche Rücksicht auf Menschenleben der indischen Bevölkerung gewaltsam durchgesetzt.

Unter Königin Elisabeth I. legalisierte die britische Krone die Piraterie, solange die Piraten den Feind angriffen und Tribut an die Krone zahlten. Die britische Regierung nannte diese Seeräuber Piraten (Buccaneers). Der berühmteste dieser Seeräuber ist Sir Francis Drake. Elisabeth I. verlieh diesem Seeräuber den Titel Sir.

Die drei anglo-holländischen Kriege werden selten erwähnt. In ihnen ging es um die Sicherung der britischen Seeherrschaft. Großbritannien war eine rücksichtslose Kolonialmacht, die Kriege mit Schweden, Frankreich, Spanien, Deutschland und einer langen Liste anderer Länder führte. Der Krimkrieg im 19. Jahrhundert war ein Krieg, der gegen das zaristische Russland geführt wurde und in dem Großbritannien eine schwere Niederlage erlitt. Einige russische Historiker bezeichnen den Krimkrieg als „Weltkrieg Null“, weil es sich um einen riesigen Krieg handelte, der viele Gebiete umfasste. Dies zeigt, dass die britische Regierung Kriege angezettelt hat und immer noch anzettelt, um die weltweite Vorherrschaft ihrer Marine zu sichern und den finanziellen Interessen der City of London zu dienen.

Leopold II*, König der Belgier, besaß den Kongo als sein persönliches Privateigentum. Er war für die Tötung von über 10 Millionen Afrikanern verantwortlich. Wenn die Eingeborenen dort nicht für ihn arbeiten wollten, ließ er sie bestrafen, indem ihnen die Hände abgehackt wurden.

Der Erste Weltkrieg wurde im Vorfeld strategisch abgesprochen (Croft, 2015). Der deutsche Kaiser Wilhelm II. war ein Enkel von Königin Victoria und liebte England. Wilhelm II. versuchte, einen Krieg zu vermeiden (Croft, 2015). Die Friedensverträge mit Deutschland und Österreich nach Ende des ersten Weltkrieges waren gezielt ungerecht formuliert. Der Vier plus Zwei Vertrag nach dem zweiten Weltkrieg wurde bis heute nicht in einen Friedensvertrag überführt. In beiden Weltkriegen wurden von beiden Seiten schreckliche Kriegsverbrechen begangen.

In Deutschland drängte die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) an die Macht. Während der Nazizeit wurde Deutschland zu einem Einparteienstaat. Heute kann man sich folgende Fragen stellen: (1) Ist die gegenwärtig undemokratisch geplante Weltregierung auch ein

Einparteiensystem, das vorgibt, im Interesse des Volkes zu handeln? (2) Könnte es sein, dass die vorgeschlagene Weltregierung im Interesse einiger weniger Personen der herrschenden „Elite“ handelt?

Henry Ford bewunderte Hitler und erhielt vom Dritten Reich den höchsten zivilen Orden. Viele amerikanische Unternehmen kollaborierten mit dem Dritten Reich. Die Liste der amerikanischen Unternehmen, welche Geschäfte mit Hitlerdeutschland machten, ist lang und umfasst bekannte Namen wie Standard Oil (Zusatzstoffe und Benzin für die Nazi-Armee), GM* (Motoren für die Nazi-Armee) und IBM* (Hollerith-Computer für die Verwaltung von Konzentrationslagern).

Winston Churchill hatte einen geheimen Plan mit dem Codenamen „Operation Unthinkable“*, demzufolge Großbritannien in den Krieg gegen die Sowjetunion eintreten würde, falls das Dritte Reich nicht besiegt werden könnte. US-General George Patton ging sogar noch weiter und zog in Betracht, gemeinsam mit den besiegten Armeen des Dritten Reiches gegen die Sowjetunion kämpfen.

Anfang der 1930er Jahre gab es in den USA eine Verschwörung für einen faschistischen Staatsstreich,

aber US-General Smedley Butler machte Präsident Roosevelt auf diese Verschwörung aufmerksam. Infolgedessen war das Komplott nicht erfolgreich, aber keiner der mächtigen und sehr einflussreichen Verschwörer wurde wegen Hochverrats verurteilt. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie das Gesetz auf verschiedene Gesellschaftsschichten unterschiedlich angewandt wurde.

In der Covid-Krise ab 2020 haben korrupte Wissenschaftler anfangs erklärt, dass das Covid-Virus weitaus gefährlicher sei als gewöhnliche Grippe-Viren (Adam, 2020). Mit dieser falschen Behauptung, die heute als widerlegt gilt, starteten die Impfaktionen und Ungeimpfte wurden weltweit Opfer von Diskriminierung.

Bei der gegenwärtigen Krise kommt der Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine wichtige Rolle zu. Diese Organisation hat keine demokratische Legitimation, kann aber eine weltweite Pandemie ausrufen und die Definition für eine Pandemie jederzeit willkürlich ändern.

Der WHO obliegt angeblich die Aufgabe, die Gesundheit aller Mitgliederstaaten zu fördern. Das Gesundheitsverständnis der WHO ist jedoch keine

Definition, sondern eine Aussage, die den Interessen von Großkonzernen dient (Grawath, 2022a). So hat die WHO die mRNA-Behandlungen (Covid-„Impfstoff“) ohne das Vorliegen der bislang üblichen Langzeit-Tests auf Nebenwirkungen empfohlen. Eine wissenschaftliche Studie von Fraiman et al. (2022*) zeigt auf, dass diese Behandlungen schwere Nebenwirkungen verursachen.

Die oben genannten Beispiele zeigen, dass das derzeitige unmoralische und unmenschliche Verhalten der herrschenden „Elite“ weit in die Geschichte zurückreicht. Dies deutet darauf hin, dass diese Art von Verhalten von einer Generation der selbsternannten „Elite“ an die nächste weitergegeben wird. Die heute herrschende „Elite“ der untergehenden Gesellschaften ist aus dem hier angedeuteten schrecklichen Geflecht von Handlungen vorangegangener „Eliten“ hervorgegangen. Immer mehr Menschen werden sich der Tatsache bewusst, dass die herrschende „Elite“ Ziele verfolgt und aktuell weiter verfolgt, die sich von denen unterscheiden, die in der öffentlichen Darstellung verbreitet werden.

Kann man davon ausgehen, dass irgendeine der

oben genannten Regierungen ethischen und moralischen Richtlinien oder fairen und demokratischen Grundsätzen folgt?

Seit mindestens 150 Jahren werden die Völker in den untergehenden Gesellschaften von den herrschenden „Eliten“ vieler Länder bewusst jenseits demokratischer und fairer Grundsätze regiert.

Wirtschaft

Der Mittelstand der Industrieländer, etwa Fachleute aus der Mittelschicht wie Ärzte, Anwälte, Steuerberater, Klempner, Tischler, Schneider oder Inhaber von Handwerksbetrieben, hat durch Selbstständigkeit ein gewisses Maß an Unabhängigkeit erreicht und ein beträchtliches Vermögen angehäuft.

Diese Mittelschicht, hierzulande auch KMU (kleine und mittlere Unternehmen) genannt, wird jetzt von den Global Players angegriffen, weil sie das Rückgrat der Wirtschaft in den entwickelten Volkswirtschaften ist. Der Mittelstand beschäftigt viele Menschen, schafft Vielfalt und sorgt für berufliche Bildung und Ausbildung.

In Deutschland beispielsweise gibt es ein duales

Ausbildungssystem, bei dem die Schüler eine Berufsschule besuchen und gleichzeitig eine praktische Ausbildung in einem Unternehmen absolvieren, hauptsächlich in Unternehmen, die dem Mittelstand angehören.

Die Regierungen haben strenge Vorschriften erlassen, die die Entwicklung des Mittelstandes durch eine hohe Steuerlast, Gebühren und Bußgelder einschränken. Der Mittelstand steht im Wettbewerb mit den Großunternehmen, und die Regierungen haben Gesetze und Vorschriften eingeführt, die den Mittelstand gegenüber den Großunternehmen deutlich benachteiligen.

Regierungen und die ihnen hörigen Medien sagen Ihnen nicht die Wahrheit über Kriege, die Wirtschaft und die Geschichte.

Gesellschaft und Kultur

Die Mehrheit der Menschen in der untergehenden Gesellschaft ist mit hohen Zwangsabgaben an die Sozialversicherungssysteme belastet. Die Mehrheit der Erwerbstätigen muss sehr hohe „Beiträge“ in die sozialen Sicherungssysteme einzahlen. Der Verwaltungsaufwand in den gegenwärtigen sozialen

Sicherungssystemen ist extrem hoch.

Schauen wir beispielsweise auf Grossbritannien: Die staatlichen Renten sind anfällig für Fehler und Betrug (House of Commons 2022*). Im Vereinigten Königreich beliefen sich 2021-22 die auf Betrug basierenden Überzahlungen auf 6,5 Milliarden Pfund. Außerdem wurde eine Unterdeckung bei den staatlichen Renten in Höhe von 1,46 Milliarden Pfund gemeldet, wovon 237 000 Rentner betroffen sind, die dadurch in Not geraten sind.

Öffentliche US-Pensionsfonds haben in Kryptowährungen investiert, haben aber den Umfang der Investitionen in Kryptowährungen nicht vollständig offengelegt. Der aktuelle Zusammenbruch der Kryptomärkte zeigt die enormen Risiken dieser Investitionen. Laut einer Studie aus dem Jahr 2022 haben 94 % der von der Regierung und den staatlichen Pensionsfonds getragenen Pensionsfonds in Kryptowährungen investiert (Siedle, 2022*).

Es stellt sich die Frage: Trauen Sie den staatlichen Renten- und Sozialleistungssystemen?

Einigen Unternehmen, bzw. deren Geschäftsleitungen, wurde vorgeworfen, unrechtmäßig Geld

aus den betrieblichen Rentenfonds zu entnehmen, wie im Fall von Robert Maxwell. Dieser Fall ist nicht nur ein Fall von schlechter Geschäftsmoral, sondern auch ein Beispiel für Machtmissbrauch. Ghislaine Maxwell*, die Tochter von Robert Maxwell, wurde zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie Komplizin von Jeffrey Epstein war. Er wiederum war ein Krimineller, der kompromittierende Situationen für Politiker und andere Personen des öffentlichen Lebens arrangierte und dokumentierte. Er bewahrte diese Informationen offenkundig in Kontrolldateien auf, welche zur Erpressung der Personen verwendet werden konnten, die an diesen kompromittierenden Situationen beteiligt waren.

Auch Bill Clinton, ehemaliger Präsident der USA, wurde durch Epstein kompromittiert, ebenso wie seine Frau Hilary Clinton. Prinz Andrew, der zweite Sohn von Königin Elisabeth II, war naiv genug, sich in kompromittierende Situationen mit minderjährigen Frauen zu begeben. Diese Situationen wurden angeblich von Epstein und Ghislaine Maxwell arrangiert. Dies wurde dokumentiert und dazu benutzt, sein öffentliches

Leben zu zerstören und Druck auf die britische Monarchie auszuüben. Über das politische Ausmaß dieser Erpressung kann man nur spekulieren.

Ghislaine hat zwei Schwestern. Beide sind sehr reich und einflussreich. Eine von ihnen hat stark in den IT-Sektor investiert. Der Fall Maxwell/Epstein ist nur ein Beispiel für Personen, die wirtschaftlich und politisch auf schädliche Weise tätig sind. Es gibt wahrscheinlich einige tausend Personen auf der ganzen Welt, die für die Zerstörung der Wirtschafts- und Sozialsysteme der Welt, wie wir sie kennen, verantwortlich sind.

Im Vereinigten Königreich gibt es deutliche Hinweise darauf, dass das Recht je nach sozialem Status unterschiedlich angewandt wird. Für die britische Monarchie sind mehrere verdächtige und fragwürdige Verbindungen zur Pädophilie aktenkundig, welche nicht angemessen strafrechtlich verfolgt worden sind.. Lord Mountbatten, ein Onkel des verstorbenen Prinzen Philip (Ehemann der verstorbenen Königin Elisabeth II.), war ein Mitglied der britischen Königsfamilie (Mountbatten*). Das FBI* hat eine Akte über Mountbatten, in der er und seine Frau als Personen

mit sehr niedriger Moral eingestuft werden (Mountbatten*). In dieser Akte wird Mountbatten auch als pädophil und als sehr einflussreich in Gesellschaft und Politik beschrieben (Mountbatten*).

Man mag argumentieren, dass derartige Skandale der fernen Vergangenheit angehören. Es gibt jedoch zahlreiche Skandale in der herrschenden „Elite“, deren Akteure bis in unsere Tage aktiv sind.

Jimmy Savile, ein Fernseh- und Radioprofi, hatte freundschaftliche Beziehungen zu mehreren Mitgliedern der königlichen Familie und war in Gesellschaft und Politik einflussreich (Savile 1*). Savile soll mehrere hundert Menschen sexuell missbraucht haben, wobei die jüngsten seiner Opfer erst 8 Jahre alt waren (Savile 2*). Die angeblichen Fälle von sexuellem Missbrauch erstrecken sich über sechs Jahrzehnte (Savile 1*).

Dennoch erhielt Savile den OBE (Order of the British Empire) und wurde auch zum Ritter geschlagen. Das ist ein deutliches Zeichen dafür, dass die Mitglieder der herrschenden „Elite“ weiterhin im Sinne des britischen Empire denken. Werden hier Verbrechen schön geredet? Die Zeitung

The Guardian bezeichnete Jimmy Savile als „wunderbaren Philanthropen“ und als engen Freund von Margaret Thatcher, der ehemaligen Premierministerin (Savile 1*). Der Begriff „Philanthrop“ wird auch von einigen der westlichen Oligarchen verwendet.

Tony Blair hat das Vereinigte Königreich mit der Behauptung in den Irak-Krieg geführt, Saddam Hussein verfüge über Massenvernichtungswaffen. Dies war offensichtlich nicht der Fall, denn die siegreiche Allianz konnte nicht den geringsten Beweis für die Existenz dieser angeblichen Massenvernichtungswaffen finden. Die Lüge über die Massenvernichtungswaffen hatte ihren Ursprung in den USA und zeigt, dass die Regierungen des Vereinigten Königreichs und der USA eng zusammenarbeiten.

Es gab keine förmliche Untersuchung dieser Lüge mit rechtlichen Konsequenzen für die Täter, die für den Beginn eines Krieges mit einem souveränen Staat verantwortlich waren und damit den Tod vieler unschuldiger Menschen bewirkt haben.

Es stellt sich generell die Frage, ob es zwei

verschiedene Arten von Gerechtigkeit, ethischen und moralischen Regeln gibt - eine für die herrschende „Elite“ und eine andere für den Rest der Gesellschaft.

In den untergehenden Gesellschaften wird diese Widersprüchlichkeit von den regierungshörigen Medien oder dem Rechtssystem nicht in Frage gestellt. Alle Kontrollmechanismen haben versagt. Dies zeigt, dass die Demokratie nicht funktioniert.

IT - Informations-Technologie

Mit der rasanten Entwicklung der teuren IT ist der Mittelstand gegenüber den Großunternehmen benachteiligt worden. Großkonzerne haben entweder eigene IT-Abteilungen, können die IT an ein anderes Unternehmen auslagern oder beides.

In einigen Bundesländern in Deutschland müssen selbst kleine Geschäfte ihre Steuererklärungen mit einem PC erstellen. PCs, auf denen Kundendaten gespeichert sind, müssen sich in Räumen befinden, die den Kunden nicht zugänglich sind, und die Eingangstür muss bestimmten Anforderungen genügen. In Malta muss ein kleines Geschäft, z. B.

ein winziger Gemüsehändler, eine digitale Registrierkasse verwenden, die für jede Transaktion einen Steuerbeleg ausdruckt. Für ein großes Unternehmen stellen solche Anforderungen weder ein finanzielles noch ein logistisches Problem dar, aber für kleine Unternehmen können solche Anforderungen eine enorme Belastung sein.

Geplant ist eine digitale Währung in Form einer digitalen Zentralbankwährung, die es der herrschenden „Elite“ ermöglichen würde, den Zugang zum Geld zu sperren, wenn ein Individuum sich nicht so verhält, wie sie es wünscht.

Die ebenfalls in Planung befindliche digitale Identität ist ein Kontrollinstrument, das weitaus eingreifender ist als jedes CCTV-System (Closed Circuit Television). Wenn die digitale Identität eingeführt wird, wird die Privatsphäre des Einzelnen vollständig zerstört.

Eine digitale Identität kann mit allen Aspekten des Lebens verbunden werden, einschließlich des Gesundheitswesens, des Sozialsystems, des Finanzsystems und der öffentlichen Verwaltung. Tatsächlich können alle Branchen auf die digitale Identität zugreifen, die dazu verwendet werden

kann, Informationen über eine Person von der Wiege bis zur Bahre zu erhalten.

Theoretisch bietet sie die Möglichkeit zu kontrollieren, wer leben darf und wenn, dann wie lange. Es stellen sich die Fragen: Wer trifft diese Entscheidungen und nach welchen Kriterien werden sie getroffen?

Diese Fragen sind Teil der Spiritualität des Lebens und können dem einzelnen Menschen nicht entzogen werden. Wenn wir zulassen, diese Entscheidungen an Apparaturen der künstlichen Intelligenz zu übertragen, welche im Interesse einer nicht demokratisch legitimierten Elite agieren, dann scheint uns die Menschheit verloren.

Wollen wir die Weichenstellungen für unsere Zukunft Psychopathen überlassen?

Die Verwendung von Bargeldzahlungen ist eine wirksame Maßnahme gegen die Einführung der digitalen Währung als ein Projekt der herrschenden „Elite“, mit dem sie die Kontrolle über Individuen sowie die verschiedenen Industrien, einschließlich IT, Finanzdienstleistungen und den industriellen Militärkomplex, anstrebt.

Rechtssprechung

Die Gesetze über geistiges Eigentum und Patente begünstigen große Konzerne. Diese können sogar Patente auf den Code des Lebens, die Sequenz der DNA, erhalten.

Große Unternehmen können Anwaltsteams bezahlen, welche die Firmen vor Gericht vertreten. Für Kleinunternehmen oder Privatpersonen ist es sehr schwierig, große Unternehmen zu verklagen.

Die Gebühren für die Zulassung von Arzneimitteln sind inzwischen so hoch, dass kleine Pharmaunternehmen oder einzelne Ärzte es sich nicht leisten können, mit großen Pharmakonzernen zu konkurrieren.

Gesetze über zulässige Firmengrößen haben sich mehrfach geändert. In den 1930er Jahren wurden in den USA Antitrust-Gesetze eingeführt, um Monopole zu verhindern, weil Monopole aller Art nicht im Interesse der Mehrheit der Bevölkerung sind. In den letzten Jahrzehnten wurden diese Gesetze soweit aufgelöst, dass schier unbegrenzte Fusionen und Übernahmen möglich sind. Wir sehen die Resultate in den derzeit unter Verwaltung von global agierenden Gesellschaften wie BlackRock

oder Vanguard stehenden akkumulierten Vermögen.

Eine besondere Gefahr der Monopolbildung besteht in der Lebensmittelproduktion, wo entschieden wird, was produziert werden soll und was nicht. Die Kontrolle über die Lebensmittelversorgung ermöglicht die Kontrolle über die Gesundheit der Bevölkerung.

Gentechnisch veränderte Lebensmittel können weitreichende Gefahren für das Wohlbefinden der Bevölkerung mit sich bringen, aber sie können die Profite der Unternehmen dramatisch steigern. In einer Gesellschaft mit Lebensmittelmonopolen kann der Einsatz von Herbiziden und Pestiziden weiter unkontrolliert zunehmen und der Gesundheit der Bevölkerung weiteren Schaden zufügen.

Bill Gates ist heute der größte Landbesitzer von Agrarfläche in den USA. Er hat auch stark in die Produktion von künstlich hergestellten Lebensmitteln wie Kunstfleisch und künstlicher Babymilch investiert.

Umwelt

Die großen Chemieunternehmen neigen dazu, sich der Verantwortung für ihr Handeln zu entziehen. Die

Unfälle in Bhopal (Indien) und Seveso (Italien) sind nur zwei Beispiele für die enormen Schäden, die die großen Chemieunternehmen der Natur und den Menschen zufügen, ohne sich verantwortlich dafür zu zeigen.

Der militärisch-industrielle Komplex verfügt über eine breite Palette von Waffen. Es gibt die konventionellen Waffen und die ABC-Waffen (atomare, biologische und chemische Waffen). Die ABC-Waffen verschmutzen die Umwelt, manche nur für kurze, andere für sehr lange Zeit. Was menschliche Opfer betrifft, so machen sie keinen Unterschied zwischen Soldaten und Zivilisten.

Wir werden hier nur einige Beispiele nennen. Präsident Eisenhower* war ein General, bevor er Präsident wurde, und er warnte die Öffentlichkeit vor dem militärisch-industriellen Komplex, als er 1961 aus dem Amt schied. Damals arbeiteten dreieinhalb Millionen Menschen im militärisch-industriellen Komplex, und der Nettogewinn aller US-Unternehmen zusammengenommen war geringer als die Ausgaben der USA für das Militär. Dies zeigt die wirtschaftliche, politische und soziale Macht des militärisch-industriellen Komplexes.

Eisenhower warnte ausdrücklich vor der Gefahr, dass die Macht des militärisch-industriellen Komplexes unkontrolliert wächst.

Abgereichertes Uran ^{235}U wird verwendet, um Munition tödlicher zu machen (Wagner*). Diese Art von Munition wurde von den amerikanischen und britischen Armeen in beiden Kriegen im Irak eingesetzt. 300 Tonnen dieser Munition wurden im Golfkrieg eingesetzt (Franzen, 2001). Auch im Kosovo und in Jugoslawien setzten die Alliierten Waffen mit abgereichertem Uran ein (Franzen, 2001). Es wurde berechnet, dass die Alliierten in den Kriegen in Irak-Kuwait 1991, in Bosnien-Herzegowina 1995 und in Kosovo-Serbien 1999 insgesamt 325 Tonnen abgereichertes Uran eingesetzt haben (Katz, 2014). Allein in den USA lagerten 1998 500 000 Tonnen abgereichertes Uran (Franzen, 2001).

Der Säuregehalt und die Oxidations-Reduktions-Eigenschaften der kontaminierten Umgebung bestimmen die Kontamination des Trinkwassers mit abgereichertem Uran (Franzen, 2001).

Abgereichertes Uran ist eine radioaktive Substanz, die als Schwermetall toxisch ist. Die Bio-

verfügbarkeit von abgereichertem Uran wurde in Laborexperimenten durch simulierte Ingestion nachgewiesen (Katz, 2014). Der Feinstaub von abgereichertem Uran ist schwarz und bildet sich beim Aufprall. Der größte Teil dieses schwarzen Staubs ist in einem Kreis von etwa 100 Metern um das getroffene Ziel zu finden. Der Feinstaub kann durch den Wind verteilt werden. Alle Isotope des abgereicherten Urans sind Alphateilchen, die sehr langlebig sind. Die Zerfallsprodukte von abgereichertem Uran emittieren Alpha-, Beta- und Gammastrahlen. Inhalation, Verschlucken, subkutanen Eindringen (Verletzungen, Unfälle) und Hautkontakt sind die Eintrittspfade für abgereichertes Uran (Details siehe Katz, 2014).

Es kommt zu einer Akkumulation verschiedener Dosen von Radioaktivität. Abgereichertes Uran kann in die Nahrungskette gelangen, da es im Boden in einer oxidierten Form vorliegt, die löslich ist und daher in das Grund- und Oberflächenwasser gelangen kann (IAEA*).

Eine Panzerabwehrmunition mit abgereichertem Uran, die einen Panzer trifft, kann die Panzerung der meisten Panzer leicht durchdringen, und im Inneren

des Panzers steigt die Temperatur auf über 1.000 °C. Der Turm wird normalerweise weggesprengt und die Soldaten im Panzer werden pulverisiert. Bei einem Treffer auf zivile Ziele werden auch die Zivilisten pulverisiert.

Bei diesem Vorgang entsteht extrem feiner Staub, der durch die Explosion verteilt und mit dem Wind getragen wird. Dieser giftige Staub verursacht Krankheiten und verschmutzt die Umwelt. Außerdem gelangt der giftige Staub in den Körper, wenn Menschen ihn einatmen, trinken oder kontaminierte Lebensmittel essen.

Der Staub ist so fein, dass er bis in die Lungenbläschen vordringt, was es dem Körper sehr schwer oder praktisch unmöglich macht, den giftigen Staub auszuscheiden. Der Wind vertreibt diesen Staub über große Gebiete, sogar über die Grenzen hinweg in andere Länder.

Das Golfkriegssyndrom wurde zunächst nicht mit diesem radioaktiven Staub in Verbindung gebracht, doch inzwischen ist bewiesen, dass dieser Staub Krankheiten wie Krebs verursacht. Geburtsfehler wurden mit abgereichertem Uran (Wagner*) in Verbindung gebracht. Weiter gibt es

Hinweise darauf, dass diese Art von Munition in den Bosnienkriegen und in Serbien eingesetzt wurde. Wissenschaftliche Untersuchungen fanden auch Plutonium in Proben, die von diesen Schlachtfeldern entnommen wurden. Plutonium ist der giftigste Stoff der Erde.

Es wird davon ausgegangen, dass die Kontamination mit abgereichertem Uran 236 Tausende von Jahren, also praktisch für immer, anhält. Die Hauptpersonen in dem Video *Deadly Dust* von Frieder Wagner* (2007) sind Professor Dr. Siegwart-Horst Günther, Professor Dr. Asaf Duracovic, Dr. Axel Gerdes, Dr. Jenan Hassan und Tedd Weyman. Dieses Video zeigt, dass es den Verantwortlichen des militärisch-industriellen Komplexes egal ist, wieviel Schäden der Umwelt und der Zivilbevölkerung zugefügt werden. Menschenleben scheinen für den militärisch-industriellen Komplex keine Rolle zu spielen.

Das derzeitige System bietet den Rahmen für solche psychopathischen Aktivitäten. Es ist ein Kriegsverbrechen, radioaktive Munition einzusetzen, aber bisher gibt es kein Gericht, das die Verantwortlichen für diese Verbrechen belangt hat.

Die US-Regierung verfügt über ein Ministerium für Veteranenangelegenheiten. Veteranen, die abgereichertem Uran ausgesetzt waren und daran erkrankt sind, können einen Antrag auf Entschädigung stellen. Die Entscheidung über diese Anträge wird von Fall zu Fall getroffen. Die offizielle Website des US Department of Veteran Affairs enthält nur einen kurzen Text über die gesundheitlichen Gefahren von abgereichertem Uran und bietet kein vollständiges Bild des Problems (US-Regierung*).

Eine aktuelle systematische wissenschaftliche Metaanalyse von Surdyk et al. (2021) ergab, dass 83 Prozent der untersuchten Einzel-Studien positive Zusammenhänge zwischen der Uranexposition und negativen gesundheitlichen Auswirkungen berichteten. Die Forscher verwenden den Begriff „waffenfähiges Uran“, weil neuere Studien darauf hindeuten, dass das US-Militär während des Irakkriegs auch leicht angereichertes Uran verwendet hat.

Uran kann die Plazentaschranke und die Blut-Hirn-Schranke überwinden. Uran kann ebenfalls in Form von Uranyl-Ionen durch den gesamten Körper

zirkulieren. Uran reichert sich in der Leber, den Nieren und den Knochen an.

Nach Uranaufnahme wird auch eine erhöhte Präsenz reaktiver Sauerstoffspezies beobachtet, welche Brüche in DNA-Strängen des Erbgutes auslösen können (Surdyk et al., 2021). Die lokale Bevölkerung hat im Vergleich zu US-Veteranen aufgrund der chronischen Exposition ein höheres Risiko für gesundheitliche Beeinträchtigungen (Surdyk et al., 2021).

Die US-Armee setzte während des Vietnamkriegs insgesamt mehr als 73 Millionen Liter chemische Waffen ein, von denen etwa 45 Millionen Liter Agent Orange waren (von Meding, 2017*). Agent Orange ist ein sehr starkes Herbizid und enthält auch das giftige Dioxin. Die Auswirkungen von Agent Orange können über die Generationen weitergegeben werden. Zwischen 2,1 und 4,8 Millionen Menschen in Vietnam waren bei dieser chemischen Kriegsführung der US-Armee Agent Orange ausgesetzt.

Zu den Auswirkungen von Agent Orange gehören verschiedene Formen von Krebs und schwere Geburtsfehler (von Meding, 2017*).

Die US-Truppen setzten die chemische Verbindung Napalm von 1965-72 während des Vietnamkriegs ein. Napalm ist eine tödliche Waffe, die ihre Opfer verbrennt und unvorstellbare Schmerzen verursacht. Es brennt langsam bei etwa 1 000 °C (Britannica, 2022*). Die USA setzten Napalm in Bomben, Flammenwerfern und anderen Sprengstoffen ein (Britannica, 2022*). Weitere Beispiele für Gesundheitsgefahren durch Chemikalien und radioaktive Stoffe sind in Grawath (2022b, S. 48-55) beschrieben.

Leitlinien der neuen Gesellschaft

Auf der Grundlage ethisch begründeter Überlegungen von Menschen wie Albert Schweitzer haben wir im Buch „Die Kraft der Vision“ (Schmuck, 2015) Leitlinien der entstehenden Gesellschaft formuliert. Mehrere Initiativen wie die Erd-Charta-Bewegung oder das New Earth Manifesto (Manifest der Neuen Erde*) argumentieren in die gleiche Richtung.

Die Grundideen der neuen Welt sind auf Gesundheit, Wohlbefinden und Gleichgewicht aller Lebewesen auf unserem Planeten gerichtet. Jedes Lebewesen wird mit Respekt und Achtsamkeit behandelt. Was bedeutet das konkret für jeden Menschen? Schauen wir uns einige Überlegungen an, die im Manifest der Neuen Erde formuliert sind.

Wir erinnern uns daran, dass wir mit den Pflanzen und den Tieren auf einer Seelenebene im universellen Geist verbunden sind. Wir können mit ihnen kommunizieren. Die Pflanzendivas (Elementarwesen, wörtlich: „Lichtkörper“) helfen uns, unsere Gärten und Ackerflächen in energetisch

kraftvolle Orte zu verwandeln, an denen vitale und nährstoffreiche Nahrung wächst. Wir vertrauen den lebensdienlichen natürlichen Kreisläufen der Evolution und den lichtvollen Potenzialen in der Menschenfamilie sowie in jedem von uns. Wir feiern Vielfalt und Buntheit statt eines standardisierten Einheitsbreis globalisierter Unternehmen und ihrer Produkte.

Die Produktion aller Dinge, die der Mensch braucht, basiert auf einer fairen und kreislauforientierten Wirtschaft. Inspiriert durch das „Cradle-to-Cradle“-Prinzip wird das, was früher als „Abfall“ galt, zum „Nährstoff“ für neue Produktionskreisläufe. In unserer neuen Wirtschaft werden Konsumgüter nur dann produziert und gekauft, wenn sie wirklich gebraucht werden. Die Produkte werden nachhaltig hergestellt und halten lange Zeit. Diese Produkte können repariert werden, und alle Teile sind recycelbar. Das Ziel eines Unternehmens besteht nicht länger in erster Linie im Gewinn. Unsere Firmen streben die wirkliche Befriedigung der Kundenbedürfnisse an sowie das Wohlbefinden der Mitarbeiter und die dauerhafte Gesundheit der Erde.

Unternehmen werden von Menschen geleitet, die kooperativ zusammenwirken, dieselbe Vision verfolgen und ein gutes und respektvolles Verhältnis zu ihren Kunden, Lieferanten, anderen Partnern und auch untereinander pflegen. Sie haben eines gemeinsam - die Freude an ihrer Arbeit und ihr Mitgefühl für die Mitmenschen, alle Lebewesen und Mutter Erde.

Bei den von uns gegründeten Produktions- und Dienstleistungsunternehmen handelt es sich um kleine und mittlere Unternehmen. Es sind Firmen, die fest in ihren jeweiligen Regionen verwurzelt sind. In den Städten bilden sich Lebensmittelkooperativen und Einkaufsgemeinschaften, die ihre Produkte direkt von den Handwerkern und Biobauern aus der Region beziehen. Globale Discount-Ketten und Konzerne werden nicht länger gebraucht. An ihre Stelle treten Schritt für Schritt regionale Läden mit überwiegend lokalen Produkten.

Unsere Wirtschaft basiert auf Brüderlichkeit und Zusammenarbeit. Sie dient dazu, die Bedürfnisse der anderen zu befriedigen. Die Unternehmen verstehen sich als Partner und nicht als Konkurrenten - und sie

gedeihen durch Kooperation miteinander.

Eine neue Finanz- und Wechselkursarchitektur wird entstehen. Währungs- und direkte Tauschsysteme, die bereits erprobt oder in Entwicklung sind, werden gemeinsam mit regionalen Produzenten, Handwerkern, Dienstleistern und Konsumenten weiterentwickelt und regional angepasst, bis allerorten gut funktionierende Systeme gefunden sind.

Boden und anderes öffentliches Eigentum wie Luft oder Grundwasser können niemandem gehören und werden deshalb nicht länger als Gegenstand von Spekulation verwendet. Der Boden, die Luft, das Wasser sind die Lebensgrundlage für alle Lebewesen. Der anthropozentrische Anspruch, dass eine kleine Minderheit von einer unter Millionen von Arten die Lebensgrundlage für das Leben eines ganzen Planeten bestimmen darf, wird obsolet.

Landbesitz wird neu definiert. Land wird an lebenserhaltende Projekte, Gemeinschaften oder Stiftungen übertragen. Auf diese Weise entsteht ein faires Recht über die Verwaltung von Land. Wir übernehmen Verantwortung dafür und verstehen uns als liebevolle und achtsame Hüter jeweils unseres

Fleckchens Erde und schützen, regenerieren und pflegen es. Tiere, Pflanzen und die Organismen im Boden haben ebenso ein natürliches „Recht“ auf ein gesundes Leben an diesem Ort wie die Menschen.

In diesem Buch wollen wir es bei der Vogelperspektive belassen, um den Überblick zu behalten. Die Fortsetzung dieser Leitlinien bis auf eine sehr konkrete Ebene, z.B. bis zu den einzelnen Prinzipien einer Kreislaufwirtschaft, können Sie im Manifest der Neuen Erde* nachlesen. Dieses Manifest wurde 2020 von Catharina Roland, einer österreichischen Filmemacherin (Awake to Paradise*) und Coco Tache, einer Schweizer Netzwerkerin für die entstehende Gesellschaft, initiiert. Heute wird das Manifest von Tausenden von Menschen unterstützt, die sich für die entstehende Gesellschaft engagieren. Weitere Quellen für die gesamtgesellschaftliche Perspektive sind Schmuck (2015) und für die Ebene der Gründung von Gemeinschaften das aktuelle Buch von Ralf Otterpohl (2022).

Menschliche Potenziale

Unsere Vorfahren haben im Laufe der Evolution eine Reihe von Potenzialen entwickelt, die uns heute zur Verfügung stehen. Wir können sprechen, singen, tanzen, denken, fühlen, Bücher lesen oder schreiben und endlos viele weitere Dinge tun. Wir wissen, dass wir aus Steck-Bausteinen eine unendliche Anzahl von komplexen Figuren bauen können. In ähnlicher Weise können wir uns vorstellen, dass wir Menschen mit den uns verfügbaren einzelnen Potentialen in kreativer Weise wunderbare Biografien schaffen können, wie wir an bewundernswerten Menschen wie Albert Schweitzer nachvollziehen können. Er war bereits Philosoph, Musiker und Orgelbauspezialist, als er mit 30 Jahren beschloss, Menschen in Not in einem anderen Kontinent seine Lebensenergie zu widmen.

Unsere Potenziale ermöglichen es offenkundig, unsere Biografien als höchst kreative Kunstwerke zu gestalten. Welche Potentiale stehen uns dafür zur Verfügung? Der zuständigen Wissenschaft der Psychologie ist es bislang noch nicht gelungen,

einen „Baukasten“ der menschlichen Potenziale von uns Menschen gut sortiert und einigermaßen vollständig zusammenzustellen. Einer der Autoren hat als Dozent und Forscher viele Jahrzehnte die bislang in der Psychologie verfügbaren „Baukästen“ oder besser Klassifikationsvorschläge für menschliche Potentiale analysiert.

Diese Vorschläge fokussieren gewöhnlich einige unserer Potenziale und behandeln andere nur am Rande oder erwähnen sie gar nicht. So waren z. B. unsere Selbstentfaltungspotenziale oder unsere Denk- und Erkenntnispotenziale in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts so in Mode, dass ihnen ganze Institute und Fachbereiche an Universitäten gewidmet wurden.

Daran ist im Prinzip nichts auszusetzen. Wenn jedoch andere Potentiale über lange Zeit ausgeblendet bleiben, können diese aus unserer Aufmerksamkeit verschwinden. Ein Beispiel: Das Potenzial, andere Lebewesen mit Respekt zu behandeln, wurde in der psychologischen Forschung bisher weitgehend ignoriert. Mit diesem Potential assoziierte Begriffe wie etwa „Gewissen“ wurden so gut wie nie wissenschaftlich analysiert.

Auch im nachgeordneten populärwissenschaftlichen Austausch verschwinden dann solche Begriffe allmählich und im schlimmsten Fall kann das dazu beitragen, dass nur noch wenige Menschen dieses Potenzial entwickeln.

Deshalb werden wir uns hier auf einige der weitgehend vernachlässigten Bereiche unserer Potentiale konzentrieren. Schauen wir uns das Motivationspotenzial in seiner Beziehung zum Wohlbefinden, das emotionale und spirituelle Potenzial sowie unser Potenzial, uns im Fluss der Zeit zu Hause zu fühlen, genauer an.

Motivationspotenzial und Wohlbefinden

Werfen wir zunächst einen Blick auf ein Persönlichkeitsmodell (Schmuck, 2017), das die Motivationspotenziale des Menschen beleuchtet. Die Motivation des Menschen basiert sowohl bei einem einzelnen Individuum als auch in der Geschichte unserer Art zunächst auf einer Ich-Orientierung, welche für Überleben und Fortpflanzung unabdingbar ist. Diese Orientierung kann durch eine selbsttranszendierende soziale Orientierung ergänzt werden, welche die Ich-Orientierung einschließt. Bei

optimaler Entwicklung kann diese Orientierung auch durch den umfassenderen Kreis der biosphärischen Orientierung ersetzt werden, der wiederum die soziale und die Ich-Orientierung einschließt.

In allen drei Orientierungen können kognitive, emotionale und spirituelle Aspekte konzipiert werden. Dieses zweidimensionale Bild der Entwicklung, modelliert als konzentrische Kreise nach außen in einer Ebene, wird zu einer Kugel, wenn eine weitere Dimension definiert wird, die senkrecht durch den Mittelpunkt des Kreises verläuft. Wir nennen diese Dimension den Zeit- und Verantwortungsfokus.

Solange dieser Fokus auf einen engen Bereich um die Gegenwart gerichtet ist, berücksichtigt ein Individuum nicht viel mehr als gestern, heute und morgen für die Ausrichtung seines Lebens. Die Form eines Kreises wird kaum in die dritte Dimension, d.h. zu einem voluminösen Körper, verändert. Selbst wenn ein Mensch die gesamte eigene (erwartete) Lebenszeit für die Ausrichtung des aktuellen Handelns berücksichtigt, wird der entsprechende Entwicklungsstand als flache Diskusscheibe modelliert, d.h. er ist noch weit von

einem möglichen Idealzustand, der Kugelform, entfernt.

Diesem potentiellen Idealzustand der Persönlichkeitsentwicklung, der Kugelform, nähert man sich an, wenn folgende Prozesse ablaufen: (1) der Mensch reflektiert oder versucht, seine biographischen Wurzeln, die Wurzeln unserer Spezies und letztlich die des gesamten Lebens, in ausgewogener Weise zu erspüren; (2) der Mensch begreift sich in seinen aktuellen/gegenwärtigen Lebensprozessen als Teil eines kosmischen Geschehens, das er verantwortungsvoll mitgestaltet und genießt; und schließlich (3) der Mensch spürt eine Verantwortung für das zukünftige Leben weit über seine eigene Lebenszeit hinaus und richtet sein eigenes Handeln darauf aus. Dieser Zeit- und Verantwortungsfokus ist aus unserer Sicht das bisher am meisten vernachlässigte, aber in Zukunft das wichtigste Potential beim Aufbau unserer Gesellschaft.

Wenn Ihnen diese Überlegungen zu unserer eigenen Natur gefallen, dann werden Sie vielleicht zustimmen, dass der Mensch über das Potenzial verfügt, sich für eine Transformation hin zu einer

sozial gerechten und ökologisch gedeihlichen Gesellschaft einzusetzen. Wenn wir das tun, befinden wir uns im Einklang mit der Hauptlinie der Evolution, welche eine wachsende Komplexität und Variabilität entfaltet. Daher kann man erwarten, dass Menschen bei Entfaltung dieser umfänglichen Potentiale mit der höchsten Befriedigung belohnt werden, die die Evolution zu bieten hat, nämlich Wohlbefinden.

Lassen Sie uns das in Form einer These zusammenfassen. Wenn die Evolution das skizzierte kognitive, emotionale und spirituelle Entwicklungspotenzial in uns Menschen angelegt hat, dann ist zu erwarten, dass Personen, die diese Potenziale entwickeln, ein höheres Wohlbefinden aufweisen als Personen, die nur Teile ihres Potenzials entwickeln. Im Einzelnen stützt sich diese Hypothese auf zwei Teilhypothesen.

Erstens ist ein wachsender sozialer Zusammenhalt innerhalb der Gruppe von Personen zu erwarten, die sich für das gemeinsame Ziel des Aufblühens des Lebensnetzes engagieren. Ein solches enges soziales Netz fördert das Wohlbefinden, da die Einbettung in eine Gruppe

Gleichgesinnter zu einer Vielzahl positiver Erfahrungen für den Einzelnen in seiner Funktion als soziales Wesen führt. Darüber hinaus kann die soziale Unterstützung als Puffer gegen Stress angesehen werden.

Die zweite Teilhypothese unserer allgemeinen Hypothese des steigenden Wohlbefindens als Folge der Entfaltung unserer Potenziale fokussiert das Konzept der „Selbstwirksamkeit“. Selbstwirksamkeitsüberzeugungen können sich während der Ontogenese entwickeln, wenn eine Person die Möglichkeit hat, herausfordernde Anforderungen erfolgreich zu bewältigen. Diese Überzeugungen können zum Wohlbefinden beitragen.

Und hier nun die gute Nachricht zu all diesen Hypothesen. Einer der Autoren hat 40 Jahre lang in der Psychologie geforscht und Dutzende von Studien durchgeführt, deren Befunde die oben genannten Hypothesen unterstützen. Mehrere Studien von Peter Schmuck und seinen Teams (z.B. 2013) zeigen, dass Menschen, die sich für die neue Gesellschaft engagieren, ein höheres Wohlbefinden erfahren als andere.

Emotionales Potenzial

Werfen wir einen genaueren Blick auf unsere Emotionen. Gefühle wie Mitgefühl spielen eine wichtige Rolle in unserem täglichen Erleben und Handeln. Freude, Schmerz, Angst, ein gutes oder schlechtes Gewissen - wir alle haben diese Gefühle schon einmal in uns gespürt. Es sind Empfindungen, die vorhanden sind, bevor das Denken einsetzt. Sie geben uns eine unmittelbare Rückmeldung über das Gleichgewicht mit unserer Mitwelt. Ist das Gleichgewicht gestört, entstehen negative Gefühle. Diese signalisieren uns ohne jedes Denken unmittelbar, dass eine Störung der Balance vorliegt, sind also ein höchst bedeutsamer Mechanismus.

In unserer Kultur ist jedoch die Ansicht weit verbreitet, dass Gefühle gegenüber unseren Denkfähigkeiten wenig bedeutsam sind. Das zeigt sich in abwertenden Begriffen wie „Sentimentalität“ oder Erziehungsmaximen wie „man sollte vermeiden, seine Gefühle zu zeigen“. Das emotionale Potenzial wird offenkundig in unserer Kultur eher unterdrückt. Das Potenzial, Mitgefühl zu empfinden, ist jedoch so stark in uns verankert, dass

selbst eine eher gefühlsarme Kultur nicht in der Lage ist, solche Gefühle bei den meisten Menschen völlig auszuschalten.

In den letzten Jahren gab es Versuche, den Stellenwert der Emotionen im Zusammenspiel der menschlichen Potenziale zu erhöhen, z.B. indem Psychologen eine Theorie der „emotionalen Intelligenz“ entwickelten. Diese Wortschöpfung erscheint jedoch eher verwirrend, denn Emotionen sind kein Teilbereich der kognitiven Fähigkeiten als Grundlage für Denken und intelligente Prozesse. Emotionen sind ein evolutionär älteres und unmittelbares Potenzial zur Regulierung unseres Gleichgewichts mit der Welt um uns herum, das wir vermutlich mit höheren Tierarten teilen.

Wenn Sie schon einmal engen Kontakt mit Pferden, Katzen, anderen Tieren oder Pflanzen in unserer Umgebung hatten, werden Sie dies sicher bestätigen können. Wenn nicht, versuchen Sie, Ihr Gefühlspotential zu wecken! Insbesondere Einfühlungsvermögen und Mitgefühl sind für den Aufbau der Gesellschaft, die wir uns wünschen, unerlässlich.

Spirituelles Potenzial

Spiritualität ist in der Gegenwart ein heftig umstrittenes Thema. Einflußreiche Teile unserer Gesellschaft geben vor, die hier thematisierten Empfindungen seien wissenschaftlich nicht haltbar und entsprängen naiven Wunschvorstellungen. Dem steht gegenüber, dass ein Großteil der Menschen auch heute Empfindungen jenseits der Reichweite einer materiell-mechanistisch orientierten Wissenschaft als real erlebt. Lassen wir den Strudel der gegensätzlichen Argumente pro und contra Spiritualität zunächst beiseite. Drei Gründe sprechen für die Existenz eines spirituellen Entfaltungspotenzials im Menschen - nicht nur als irgendeines von vielen Potenzialen, sondern als ein höchst bedeutsames.

(1) Viele der schärfsten Denker der letzten Jahrhunderte, wie die Physiker Albert Einstein oder Werner Heisenberg, sind zu dem Schluss gekommen, dass die Evolution ein sinnvoller Prozess ist. Seine grundlegenden Funktionsprinzipien lassen sich durch menschliches Denken nicht vollständig erkennen. Sie kamen zu

dem Schluss, dass wir Menschen daher respektvoll und bescheiden mit der uns umgebenden Schöpfung umgehen sollten, anstatt uns zu Herrschern der Welt zu erklären und auf dem uns beherbergenden Planeten alle unsere Möglichkeiten auszuspüren, um Ressourcen, Tiere und Pflanzen in unseren Dienst zu stellen.

Psychologen wie Wilfried Belschner (2007) unterscheiden auf der persönlichen Ebene zwischen einem Alltagsbewusstsein, in dem wir uns in einem dreidimensionalen Raum und in einer linearen Zeitfolge erleben, und einem ganzheitlichen Bewusstsein, in dem Erfahrungen anderer Wirklichkeitsräume möglich werden, für die in den verschiedenen Kulturen der Menschheit Metaphern wie Gott, das All-Eine, das Dao oder das Brahman geprägt wurden.

Andere Psychologen wie Carl Jung, Viktor Frankl (1985), Erich Fromm und Alfred Adler haben Spiritualität als eine fest verankerte psychologische Disposition des Menschen modelliert.

(2) In allen uns bekannten Zeiten und Kulturen haben Menschen Verhaltensweisen an den Tag gelegt, die auf ein spirituelles Potenzial hinweisen,

seien es schamanistische Rituale oder Rituale der heute weit verbreiteten Weltreligionen. Ein großer Teil der Menschen, die in der Zeit, die wir überblicken können, gelebt haben, hatte Respekt vor höheren Mächten, wie auch immer sie benannt worden sind.

Lassen Sie uns das mit Passagen aus unseren wissenschaftlichen Studien konkretisieren. Birgit, eine der Interviewpartnerinnen in einer unserer Studien (Lamprecht, 2005), drückt ihr Verständnis von Spiritualität so aus: „Spirituelle Erfahrung? Das ist verbunden sein. Sich mit allem, was ist, verbunden fühlen. Das Gefühl, eins zu sein, aus der Dualität herauszufallen. Nicht: Hier bin ich und da sind die anderen. Sondern: Alles fällt für einen Moment zusammen. Wir sind eins. Wir gehören zusammen. ...Für mich ist der spirituelle Weg ein Weg des Menschseins. Mit all der Liebe, die wir haben können, mit all dem Mitgefühl, das wir haben können und mit der Verantwortung für alle Wesen.“

Doris sagt zur gleichen Thematik: „Also, ich glaube einfach an eine übergeordnete Kraft, die uns alle verbindet und irgendwie auch leitet, die ich aber auch einbeziehen kann, einfach unterstützende

Energie, mit der ich in Kontakt bin, die ich sozusagen anzapfen kann.“

(3) Versuchen wir nun, das Thema Spiritualität mit etwas Abstand zu betrachten. Folgen Sie uns auf ein kleines Gedankenexperiment, dessen Ergebnis spannend erscheinen mag.

Arthur Köstler (1978) hat das Konzept des „Holons“ eingeführt: Ein Holon ist ein Ganzes in einer komplexeren Umgebung, zum Beispiel ein Molekül, eine Zelle, ein Mensch, eine Landschaft oder ein Planet. Man kann dieses Ganze zur Beobachtung herausgreifen und analysieren, aber man wird das Funktionieren jedes Holons nur dann wirklich verstehen können, wenn man zwei Perspektiven im Auge behält: Die interne Perspektive: Jedes Holon besteht aus kleineren Teilen, die wiederum als Holons betrachtet werden können - und die externe Perspektive: Jedes Holon ist selbst Teil eines größeren Zusammenhangs, eines größeren Ganzen, das wiederum als Holon betrachtet werden kann.

Im Falle von Holons, die kleiner sind als wir Menschen, ist das für uns sofort klar. Um zu verstehen, wie eine Zelle funktioniert, müssen wir

etwas über die Bestandteile einer Zelle verstehen, wie Vakuolen, Zellkern, Zellwand und auf noch kleinerer Ebene Moleküle und Atome. Aus einer externen Perspektive können wir die Bedeutung einer Zelle nur verstehen, wenn wir uns für den pflanzlichen, tierischen oder menschlichen Körper interessieren, in dem diese Zelle lebt und uns die Frage stellen, welche Funktion sie in diesem größeren Zusammenspiel hat. Eine Leberzelle ist anders aufgebaut als eine Nervenzelle, und das hat mit der Funktion im größeren Zusammenhang zu tun.

Bei Holons, die größer sind als wir Menschen, scheint die Sache auch klar zu sein. Um Vorgänge bezüglich des Planeten Saturn angemessen zu verstehen, brauchen wir Informationen über seine Oberfläche und seine Zusammensetzung. Um seine Bewegung zu verstehen, brauchen wir Informationen über die Gravitationskräfte im Planetensystem, zu dem der Saturn gehört.

Und nun zu uns Menschen. Jeder Mensch kann in Analogie zu einer Zelle oder einem Planeten als Holon betrachtet werden. Wenn Sie die letzten Absätze für plausibel halten, sollte das, was für

andere Holons gilt, auch für das Verständnis jedes Menschen gelten. Wir Menschen können nur dann uns selbst begreifen, wenn wir die innere und die äußere Perspektive berücksichtigen.

Was die Innenperspektive betrifft, so sind wir seit dem Mittelalter, als die ersten Ärzte es wagten, den menschlichen Körper zu öffnen, auf einem guten Weg. In der Zwischenzeit haben sich Dutzende von medizinischen Disziplinen entwickelt, die sich mit den verschiedenen Teilen unseres Körpers befassen.

Wenn es um die Außenperspektive geht, die auch beim Menschen wie bei einer Zelle oder einem Saturn berücksichtigt werden sollte, befinden wir uns auf gefährlichem intellektuellem Terrain.

Auf der einen Seite verfolgen Millionen von Menschen den Wunsch, diese Außenperspektive zu verstehen. Sie versuchen, die Einbindung von uns Menschen in größere Zusammenhänge und Prozesse zu verstehen und zu beeinflussen. Einige Wissenschaftler haben dazu auch Theorien formuliert, wie z.B. Viktor Frankl (1985), der davon ausgeht, dass die Suche nach Sinn ein ursprüngliches menschliches Bedürfnis ist, dessen

Nichtbeachtung uns krank macht.

Andererseits gibt es in der modernen Wissenschaft breite Strömungen, die uns weismachen wollen, dass Spiritualität - als Versuch der Integration oder Sinnsuche in Bezug auf größere Zusammenhänge - nicht notwendig oder sogar irreführend ist.

Wenn Sie unsere Gedanken überzeugend finden und in sich selbst ein Potenzial für spirituelle Entfaltung spüren, bleibt die Frage: „Warum werden solche Potenziale und ihre Sinnhaftigkeit heute weitgehend geleugnet?“

Dies scheint uns mit der Einengung der Psychologie auf mechanistisch-reduktionistische Methoden, auf EGO-Orientierung und auf Denkpotentiale zusammenzuhängen. Ihr Geltungsanspruch ließ schlicht keinen Raum für geistige Ereignisse im uns umgebenden Universum. Dies wiederum könnte mit den öffentlich unreflektierten Machtansprüchen von gesellschaftlichen Gruppen zusammenhängen, die vom gegenwärtigen Gesellschaftssystem profitieren und nicht daran interessiert sind, es zu ersetzen. Erinnern Sie sich an das Immunsystem des Raupenkörpers?

Sich im Fluss der Zeit zu Hause fühlen

Die meisten von uns erleben den Fluss der Zeit als eine Linie und damit unsere eigene Lebenszeit als einen Abschnitt auf dieser Linie. Der Anfangspunkt ist mit dem Zeitpunkt der Geburt genau bestimmbar. Der Endpunkt ist zu Lebzeiten zwar nicht vorhersehbar, erscheint uns aber sicher. Diese Art des Zeiterlebens hat zwei Konsequenzen. Zum einen wird die eigene Lebenszeit als endlich angesehen. Und damit entsteht das Gefühl, ein Gast auf dieser Erde zu sein. Ein Gast, der von nirgendwoher kommt, für eine bestimmte Zeit hier bleibt, um dann wieder ins Nichts zu verschwinden.

Haben wir Menschen das Potenzial, dieser Überzeugung zu entkommen? Können wir uns einem Gefühl nähern, in der Zeit ohne festen Anfang und ohne drohendes Ende zu Hause zu sein? Schauen wir uns einige Argumente an, die dafür sprechen.

Das erste mag Ihnen esoterisch vorkommen, aber es scheint uns eine Überlegung wert zu sein. Die Evolution des Lebens auf der Erde hat zu einer magischen Vielfalt von Lebensformen geführt, zu

einem großen Fest der Lebensfreude. Obwohl es Vorgänge gibt, die uns grausam erscheinen, wie das Töten anderer Lebewesen zum Zwecke der Ernährung, ist uns keine Lebensform bekannt, die ihr Leben offensichtlich in erster Linie im Leiden führt.

Die Freude am Leben ist eine der wenigen Tatsachen unserer Existenz, die schwer zu bezweifeln ist. Sicherlich haben wir alle schon einmal dieses Gefühl erlebt, wenn wir an einem sonnigen Sommermorgen aufgewacht sind. „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will“, fasste Albert Schweitzer eine seiner zentralen Erkenntnisse über das Leben zusammen.

Warum sollte die Evolution den Menschen mit neuartigen geistigen Fähigkeiten ausstatten und ihn dann zu lebenslangen quälenden Gedanken über das nahende Ende der individuellen Existenz verurteilen? Das wäre ein Unfall der Evolution. Wenn man glaubt, dass Unfälle und Zufälle ohne Sinn die Evolution bestimmen, müsste man sich damit abfinden und das war's.

Was aber, wenn man nicht so sehr an Zufälle glauben mag und die Möglichkeit einräumt, dass die

Evolution nicht blindlings experimentiert? Dann kann man sich genauer ansehen, ob unsere Vorstellung von dieser strengen zeitlichen Begrenzungen unseres Lebens angemessen ist.

Schauen wir uns so objektiv wie möglich an, woher wir kommen und wohin wir gehen können – dann können wir eine Überraschung erleben. Sowohl die Teile unseres Körpers als auch die Teile unserer seelischen Erfahrung sind, wenn man genauer hinsieht, unsterblich. Beide sind weder aus dem Nichts entstanden noch verschwinden sie im Nichts. Die materiellen Bestandteile unseres Körpers waren schon vor unserer Geburt Teile anderer Wesen, und nach unserem Ableben werden sie weiterhin in anderen Wesen sein. Diese Teile werden weder erschaffen, noch können sie verschwinden.

Auch das, was unser Seelenleben ausmacht, baut auf einer langen Entwicklungsgeschichte vor unserer eigenen Geburt auf. Die Person, als die wir uns psychologisch fühlen, ist das Produkt von Gedanken, Überzeugungen und Botschaften, die wir im Laufe unseres Lebens von anderen Menschen und Wesen erhalten. Einfacher ausgedrückt: Unsere Eltern, Lehrer, Geschwister, Freunde sowie alle

anderen Wesen, mit denen wir jemals in Kontakt waren, haben dazu beigetragen, unsere eigene Psyche so zu formen, wie wir sie heute wahrnehmen.

Das Gleiche gilt für die Zeit nach unserem Ableben. Unsere eigenen Gedanken, Überzeugungen, Kommunikationsgewohnheiten und Inhalte formen und prägen wiederum andere Wesen und verschwinden somit auch nicht im Nichts, sondern leben in anderen Zusammenhängen weiter.

Was tatsächlich einen Anfang und ein Ende hat, sind die Ich-Anteile im Menschen und die besondere, einmalige Kombination von physischen und psychischen Eigenschaften, die in einer Person zusammenkommen. Das „Ich“ stirbt wirklich. Macht es demnach nicht Sinn, dieses „Ich“ zu transzendieren, aus ihm herauszuwachsen? Darin besteht das Ziel einiger spiritueller Traditionen wie die des Buddhismus. Ein Mensch, der in diesem Rahmen nach Erleuchtung strebt, macht sich damit auf den Weg, sich mit seiner Seele wieder als Teil des universellen Geistes fühlen. Wer das schafft, wird von Gedanken an das Ende des materiellen Teils unserer Existenz nicht länger beunruhigt.

Schaut man nach Menschen, die sich in unseren Tagen für eine lichtvollen Zukunft der kommenden Generationen engagieren, kann man leicht viele Beispiele finden. Auch das halten wir für ein wichtiges Argument auf der Suche nach Hinweisen darauf, dass wir Menschen das Potenzial haben, uns in der Zeit zu Hause zu fühlen.

Wir Menschen sind in der Lage, über die ferne und nähere Vergangenheit und über mögliche zukünftige Entwicklungen nachzudenken. Daraus können wir Schlüsse für ein sinnvolles eigenes Leben in der Kette der Generationen ziehen. Und ein Mensch, der dieses Potenzial entwickelt hat, wird einen großen Teil seiner Lebenszeit im Hier und Jetzt handeln, fühlen und genießen können, ohne quälende Gedanken über die Endlichkeit seines „Ichs“.

Dieser Mensch nimmt die hier beschriebene Einbindung in die Zeit wahr, spürt sie und kann daraus Kraft und Richtung für sinnvolles, gutes Handeln schöpfen.

Zweiter Schritt: Die Optionen

Die Beschreibungen und Analysen des Diagnoseteils unseres Buches können Ihnen helfen, die dunklen Kräfte zu erkennen, denen Sie in der untergehenden Gesellschaft begegnen. Auf der anderen Seite stehen die Leitlinien der aufstrebenden Gesellschaften und unsere Potentiale, diesen Linien zu folgen. So ist die Saat bereitet, um lichtvolle Möglichkeiten für uns selbst und für eine neue, gerechte Gesellschaft zu erkennen. Sie können diese Möglichkeiten nutzen, um Ihr eigenes Wohlbefinden zu verbessern und auch zum Vorteil der zukünftigen Welt.

Zwei Aspekte scheinen beim Abwägen von Optionen für Ihren Platz in der entstehenden Gesellschaft entscheidend zu sein.

Was wird gebraucht? Diese Frage richtet sich nach außen, auf den Bedarf und beleuchtet die Ausgangspunkte der neuen Gesellschaft. Welche Tätigkeiten werden in den entstehenden Gemeinschaften in den Städten und Dörfern unserer neuen Welt benötigt?

Und: Was genau können Sie für das Gedeihen

beisteuern? Diese Frage geht gewissermaßen nach innen – und verbindet die erste Frage mit der Passung Ihrer persönlichen Potentiale. Was könnten Ihre spezifischen Beiträge zu einigen der Ausgangspunkte sein?

Wo liegen die Ausgangspunkte?

Die Ausgangspunkte für unsere entstehende lichtvolle, gerechte und ausgewogene Welt erstrecken sich auf alle oben beschriebenen Aspekte der Gesellschaft. Politik, Wirtschaft, Kultur, Technik, Recht und Mitwelt sind die Hauptbereiche, die sich jeweils in differenziertere Aspekte aufteilen lassen.

Im Bereich Kultur finden wir zum Beispiel Schulen, die die Entfaltung von Kreativität, Lebensfreude und Empathie bei unseren Kindern fördern. Wir finden Universitäten, die Wissenschaft und Bildung im Dienste der Menschheit und unter Achtung der Schöpfung, in die wir eingebettet sind, betreiben. Es gibt medizinische Zentren, die auf natürlichen Heiltraditionen basieren, und es gibt

musikalische Aktivitäten, die uns in Resonanz mit dem universellen Geist bringen. Alternative Architektur schafft Gebäude in menschlichem Maßstab, die aus regionalem Baumaterial mit Open-Source-DIY-Anleitungen gebaut werden.

Dieses Buch ist nicht der Ort für eine differenzierte Darstellung all dieser Bereiche. Wir möchten Sie ermutigen, mit konkreten Aktionen in der Region zu beginnen, in der Sie leben. Deshalb geben wir einige Beispiele für Ansatzpunkte, die die Basis der zukünftigen Gesellschaft vor Ort bilden.

Die Grundlage einer gesunden Gesellschaft sind Regionen, Dörfer oder Gemeinden, in denen die Menschen gesunde Lebensmittel produzieren, sich um die biologische Vielfalt, fruchtbare Böden, saubere Luft und sauberes Wasser kümmern. In diesen Gemeinschaften sind alle Aspekte des Lebens in einer Nussschale enthalten. Ein Vorteil dieses konkreten Ansatzes könnte sein, dass Sie schon morgen damit beginnen können, sich in Ihrer Region umzuschauen, wo es für Sie attraktive Möglichkeiten gibt.

Ralf Otterpohl, ein deutscher Wissenschaftler und Praktiker, schlägt neue Dörfer vor, die den

Leitlinien der entstehenden Gesellschaft folgen (2017, 2022). Diese neu entstehenden Dörfer und Regionen sind nachhaltige Alternativen zur Landflucht und Überbevölkerung in den Städten. Eine Gemeinschaftsgröße von 150-300 Einwohnern sei geeignet, so Ralf Otterpohl, um eine Infrastruktur auf der Basis von persönlichem Vertrauen aufzubauen.

Statt einer Agrarwüste mit Monokulturen entstehen essbare Paradiese um unsere Gemeinschaften herum. Riesige Landmaschinen, die den Ackerboden auf lange Zeit immer stärker verdichten, werden abgelöst von Menschen, welche die Böden pflegen. Die Bauern sichern ihre Höfe für die Zukunft mit einer Bewirtschaftung, welche die Regeln der Natur berücksichtigt. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten, z.B. durch die Organisation von Community Supported Agriculture*-Teams, eine Vielfalt an frischen regionalen Lebensmitteln.

Die entstehenden Gemeinschaften können als Genossenschaften organisiert werden, die das Land von den Eigentümern pachten oder kaufen. Auch Menschen aus Nachbarorten können sich über Genossenschaftsanteile mit den entstehenden Ge-

meinschaften verbinden.

Die neuen Gemeinschaften können aus vielen kleinen oder sogar winzigen Bauernhöfen bestehen. Ein bestehender Bauernhof kann in einen „Mutterhof“ umgewandelt werden, der zu einem Gemeinschafts- und Logistikzentrum wird. Anstelle einer Bauernfamilie, die sieben Tage in der Woche für das Existenzminimum arbeitet, bietet ein sogenanntes Gartendorf vielen „Minibauern“ auf ihren Parzellen neben der Selbstversorgung auch ein ausreichendes Einkommen für die Zukunft. Die empfohlene Betriebsgröße liegt bei etwa einem Hektar für eine Familie.

Eine Gruppe von etwa 150 Personen entspricht der alten Sippengröße. Bis zu 300 Personen können sich zumindest noch vom Sehen her kennen. Dies ist eine Voraussetzung für gegenseitiges Vertrauen. Das Dorf sollte nicht größer werden, sondern sich teilen, wenn diese Zahlen überschritten werden. Das offene Grundkonzept eines „Neuen Dorfes“ oder Gartendorfes wird ein interessantes soziales Umfeld schaffen.

Kinder finden Gleichaltrige, junge Menschen ihren Partner und ältere Menschen für den Fall der

Fälle eine häusliche Betreuung. Aufgrund der Größe von ca. 150 Personen können neben dem Gartenbau auch eine Reihe von Kleingewerbebetrieben sowie ein lokaler Dienstleistungssektor entstehen.

Die Idee des Gartendorfes spricht Menschen an, die den Sinn des Lebens im Blick haben, die etwas für die Gemeinschaft und die Gesellschaft tun wollen und die in der Natur leben möchten. Im neuen Dorf bekommen durch das generationenübergreifende Wohnen Menschen mit langjähriger Erfahrung die Möglichkeit, ihr Wissen an die jungen Menschen weiterzugeben.

Vermarktung und Verkauf der Produkte des ökologischen Gemüseanbaus sind als Kerngeschäft der Minibauernhöfe im Rahmen einer Genossenschaft organisiert. Neben der Tätigkeit auf dem Acker sind die Minibauern auch Kleinstunternehmer, die sich Bereichen wie Handwerk, Marketing, sozialer Verwaltungsarbeit, Kunst, Kultur, Bildung und therapeutischen Aufgaben widmen.

Oberste Priorität hat die Revitalisierung von Humus, um fruchtbare Böden zu schaffen und für die Zukunft zu erhalten. Humusreiche Böden spei-

chern Wasser und regenerieren das Grundwasser, beugen Dürren und Überschwemmungen vor und produzieren mehr und bessere Lebensmittel. Anstelle von teuren und energieaufwendigen Abwassersystemen treten Trockentoiletten und biologische Kleinkläranlagen. Nach dem Terra-Preta-Verfahren werden unter Zugabe von Aktivkohle die organischen Abfallstoffe in den Fruchtbarkeitskreislauf zurückgeführt.

Besonders wichtig sind die eigenständige Produktion von Saatgut, die Pflanzenvielfalt und die Erfahrung mit passenden Pflanzen-Nachbarschaften. „Essbare“ Baumsamen wie Eßkastanien und Walnüsse liefern Lebensmittel von höchster Qualität.

Die vielfältigen kleinen Flächen mit Permakultur und biologisch-intensivem Anbau und Agroforstsystemen erhöhen die Artenvielfalt und vermehren die lebenswichtige Humusschicht. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Permakultur* sehr hohe Erträge bringen kann.

Der Überschuss kann direkt vor Ort oder in den Städten verarbeitet und vermarktet werden. Langfristig können die Städte im Umland von Gartendörfern durch Gartenringe versorgt werden.

Diese Gartenringe oder Gartenregionen können entstehen, wenn sich mehrere neue Dörfer um eine Stadt herum ansiedeln. Dann kann es Spezialisierungen in der Produktion geben, einen gemeinsamen Einkauf und einen Austausch von Waren und Ideen.

Minibauern und -bäuerinnen leben in ökologischen Minihäusern oder Modulhäusern. Das Zusammenleben mit Pflanzen und Tieren im eigenen Gartenbaubetrieb ist entscheidend für den Erfolg der Minifarmen. Durch die Nutzung gemeinsamer Flächen kann der individuelle Platzbedarf deutlich reduziert werden. Ein Gewächshaus kann auch als erweiterter Lebensraum (Earthship*) genutzt werden.

Das Konzept der flexiblen Mini-Gewächshäuser bietet eine Möglichkeit, sich organisch an die Gartenlandschaft anzupassen. Auch kleine Häuser zum Wohnen sind relativ kostengünstig und können von einer kleinen Gruppe von Menschen in kurzer Zeit aufgebaut werden. Es gibt bereits einige Bausätze von Prototypen für Minihäuser (Wohnwagon* und Arched Cabins*). Modulare Häuser können an die Lebensumstände der Familie

angepasst werden.

Das wesentliche Ziel des neuen Dorfes wird das gute Leben als kreativer Teil einer zunehmend vielfältigen und produktiven Natur sein. Deshalb ist eine schöne Umgebung ein wichtiger Faktor. Im neuen Dorf wird es ein entspanntes Leben mit Bewegung, persönlicher Entwicklung durch Kontakt und Interaktion mit der Natur geben. Ein abwechslungsreiches Leben mit körperlichen Aktivitäten in der Sonne und Essen direkt vom Feld sind eine gute Voraussetzung für die Gesundheit. Eine positive Lebenseinstellung, kreative Möglichkeiten und der Kontakt mit interessanten Menschen halten uns fit.

Für Heilzwecke kommen ganzheitliche Methoden zur Anwendung, die z.B. Schwermetalle ausleiten und Blockaden aller Art auflösen können, damit Menschen mit gesundheitlichen Problemen zurück in die Balance kommen, um gesund und glücklich ein hohes Alter zu erleben. Wenn Sie neugierig auf weitere Details sind, schauen Sie auf Ralf Otterpohls Plattform Gartenringstädte* oder in eines seiner Bücher über neue Dorfkonzepte (2017, 2022).

Meine spezifischen Potenziale

Wie können Sie herausfinden, an welcher Stelle Sie zum Aufbau der neuen Gesellschaft beitragen können? Vier Fragen können Sie dabei unterstützen, eine gute Antwort zu finden: (1) Was hat mir in meinem bisherigen Leben richtig Freude gemacht? (2) Gibt es vielleicht Aktivitäten, die ich noch nie gemacht habe, die mir aber sehr viel Spaß machen würden? (3) Was sind die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse meiner Familie, meiner Gemeinde, meiner Region, meines Landes oder meines Planeten und welche Aktivitäten sind jetzt notwendig? (4) Wo gibt es Überschneidungen zwischen dem, was ich gut kann und gerne mache, und dem, was die Welt um mich herum gerade braucht?

Unterschiedliche Menschen mögen verschiedene Tätigkeiten. Manche unterrichten gerne, andere haben Freude daran, mechanische Werkzeuge, Instrumente oder Maschinen zu konstruieren und zu reparieren. Manche stellen gerne Lebensmittel her wie Käse, Wein oder Bier und haben Freude am An-

bau von biologischem Obst und Gemüse. Andere erleben einen Flow, wenn sie Sprachen lernen, Musik spielen oder Computerprogramme erstellen. Es gibt Menschen, die mit großer Befriedigung Projekte leiten, Plattformen schaffen und andere beraten.

Sie können diese Liste fortsetzen, indem Sie sich die beruflichen Tätigkeiten und die Leidenschaften Ihrer Freunde und Eltern, Ihrer vier Großeltern und Ihrer acht Urgroßeltern ansehen. Rufen Sie sich dann Ihre eigenen vergangenen Erfahrungen in Erinnerung. Beginnen Sie mit Ihrer Kindheit. Überprüfen Sie diese Erlebnisse auf die innere Erfüllung, die Sie bei diesen Handlungen empfunden haben.

Dann können Sie erkennen, welches Potenzial in Ihnen steckt. Seien Sie sich bewusst, dass das, was Sie bis heute getan haben, nur einen kleinen Teil des Potenzials ausmacht, das in Ihnen schlummert. Schauen Sie sich Biografien älterer Menschen an und fragen Sie die interessantesten unter ihnen nach Veränderungen in ihren Lebensprioritäten und Aktivitätsmustern. Wir kennen einige Menschen, die im Alter von 70 und mehr Jahren neue Berufe und

Hobbys begonnen haben. Die Großmutter einer Freundin begann als 80-jährige Frau mit dem Fallschirmspringen, um ein Beispiel zu nennen.

Schauen wir uns nun die spezifischen Anforderungen in Ihrer Umgebung an. Gibt es einen Bedarf an praktischen Fertigkeiten wie das Reparieren von Fahrrädern oder das Ernten und Verarbeiten von Fallobst? Gibt es ältere Menschen, die Unterstützung bei der Hausarbeit und beim Einkaufen brauchen? Gibt es Menschen, die gerne von Ihnen den Umgang mit modernen IT-Geräten lernen würden? Gibt es jüngere Kinder, die sich freuen würden, wenn Sie Ihre Zeit und Erfahrung mit ihnen teilen würden? Kennen Sie behinderte Menschen, die Unterstützung bei der Integration ihrer Fähigkeiten benötigen? Wissen Sie, wer in Ihrer Nachbarschaft einsam, verzweifelt oder oft traurig ist?

Wenn Sie diese Analyse eine Zeit lang durchgeführt haben, werden Sie eine lange To-Do-Liste der Herausforderungen in Ihrem Beobachtungskreis haben. Wahrscheinlich ist die Liste zu lang für Ihre verfügbare Zeit und Energie.

Wenn Sie über die ersten drei Fragen gründlich

nachgedacht haben, sind Sie in einer komfortablen Situation, um nun die letzte Frage zu beantworten: „Wo überschneiden sich meine Präferenzen und Potenziale mit den Bedürfnissen der realen Welt um mich herum?“

Bei der Arbeit an Projekten für eine faire Welt brauchen Teams Mitglieder, die unterschiedliche Fähigkeiten mitbringen und sich in ihren entsprechenden Profilen gegenseitig ergänzen. Daher können Sie recht sicher sein, dass Sie in den entstehenden Gemeinschaften um Sie herum einen angemessenen Platz finden werden. Wir laden Sie ein, sich mit dieser Herausforderung im nächsten Kapitel näher zu befassen.

In einigen Fällen kann es sein, dass Ihre spezielle Lieblingstätigkeit nicht ganz oben auf der To-Do-Liste Ihrer Gemeinschaft steht. Wenn Sie ein leidenschaftlicher Philosoph oder ein Instrumentenbauer für Zithern sind, werden Sie vielleicht feststellen, dass Ihre Gruppe gerade keinen dringenden Bedarf hat, Sie zu integrieren. Dann haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie können zu einer Gruppe wechseln, die Ihre speziellen Fähigkeiten benötigt. Oder Sie überlegen, ob Sie Ihre Leiden-

schaft in Teilzeit ausüben wollen und ausprobieren, ob einige der dringenden Aktivitäten der Aufgabenliste Ihrer Gruppe für Sie erfüllend sind.

Dritter Schritt: Meine Optionen

Schauen wir nun genauer auf den Prozess, in dem Sie Ihre ganz persönlichen/individuellen Beiträge zur Initiierung und Unterstützung des Aufblühens unserer lichtvollen und fairen Gemeinschaften einbringen. Hier kommt es zuerst darauf an, eine substantielle Gruppe von Menschen zu finden oder zu bilden, die auf gegenseitigem Vertrauen basiert. Solche Gruppen sind wie Embryonalzellen der neuen Gesellschaft, die die neuen Lebensformen, die uns vorschweben, Schritt für Schritt ins Leben bringen.

Sobald Sie eine Gruppe von Menschen haben, besteht die nächste Herausforderung darin, Ihren eigenen Platz in diesem Organismus zu finden. Dies hängt zum einen von Ihrem eigenen Integrationsprozess im spirituellen Universum ab. Andererseits müssen Sie herausfinden, wo die Überschneidung zwischen Ihren individuellen Möglichkeiten und den tatsächlichen Bedürfnissen der Gruppe ist. Welche Aktivitäten werden von der entstehenden Gemeinschaft benötigt und können von

Ihnen angeboten werden? Umgekehrt formuliert, welche Ihrer Stärken werden von der entstehenden Gemeinschaft gebraucht?

Kooperationspartner finden

Wir Menschen sind soziale Wesen. Unser Wohlbefinden hängt von der sozialen Unterstützung in Gruppen von Gleichgesinnten ab. Wenn wir eine gerechte, saubere und lichtvolle Gesellschaft aufbauen wollen, brauchen wir dazu starke Gruppen. Das ist in der Tat eine Schlüsselfunktion von Lichtbotschaftern: Die richtigen Leute zu finden, sie zu motivieren und für die Zusammenarbeit in unserem großen Vorhaben zu begeistern.

Werfen wir zunächst einen Blick auf die Möglichkeiten für die Bildung solcher Gruppen. Naheliegender scheint es, wenn Sie schlicht Ihre Freunde, Verwandten und Kollegen von früher überzeugen, sich unserer wunderbaren Idee anzuschließen.

Wenn Sie es versucht haben, teilen Sie möglicherweise unsere Erfahrungen mit dieser

Option. In einigen Fällen mag das funktionieren. Aber einige Ihrer früheren Freunde, netten Kollegen und Verwandten sind vermutlich noch stark mit der alten Welt verbunden. Eine Beschäftigung und ein Einkommen in den Strukturen der untergehenden Gesellschaft führen bei vielen Menschen dazu, dass sie sich finanziell abhängig von diesen Strukturen fühlen. Oft haben solche Menschen das Gefühl, keine andere Wahl zu haben, als am jetzigen Arbeitsplatz zu bleiben, in Grossunternehmen, Universitäten, oder in Verwaltungseinrichtungen. Manche dieser Personen lehnen einfach jede Kommunikation über das Thema des Aufbaus einer neuen Gesellschaft ab, um sich nicht in Widerspruch zu ihrem bisherigen Lebensentwurf zu bringen.

Welche Wege öffnen sich, wenn der naheliegende Pfad nicht zum Erfolg führt? Wir können uns gezielt nach Menschen umsehen, die bereit sind, an der Gestaltung der neuen Gesellschaft mitzuwirken. Die Suche nach ihnen in der allgemeinen Bevölkerung, z.B. über gezielte Gespräche in einem Supermarkt, scheint nicht sehr vielversprechend zu sein. Dort werden wir

bezüglich unseres Suchfilters eine bunte Mischung von Menschen finden. Viele von ihnen werden tapferer Anhänger des alten Systems oder sogar dessen Vordenker und Profiteure sein. Gespräche mit Zufallsbekanntschaften können wertvolle Energie vergeuden. Es sei denn, Sie finden auf der oben beschriebenen spirituellen Ebene Resonanz zu einer dieser Personen.

Ein besserer Weg zu persönlichen Kontakten mit Menschen, die unsere Vision der neuen Gesellschaft teilen, ist das Schneeballprinzip innerhalb unseres bereits bestehenden Netzwerks von gleichgesinnten Freunden. Hilfreich können auch soziale Medien und das Internet sein, wenn Sie diese zur Anbahnung von persönlichen Treffen nutzen.

Wie geht es weiter, nachdem Sie eine Kerngruppe von Menschen gefunden haben, denen Sie vertrauen? Eine der nächsten Herausforderungen besteht darin, neue Mitglieder auszuwählen. Wie Sie wissen, kann ein einziger fauler Apfel den ganzen Apfelkorb verderben. Wir empfehlen, gemeinsame Aktionen mit Neuankömmlingen in Ihrem Netzwerk erst dann zu intensivieren, nachdem Sie eine persönliche Beziehung aufgebaut haben. Nur durch

persönliche Kontakte können Sie herausfinden, ob Sie einer bestimmten Person vertrauen können. Gegenseitige Sympathie ist wichtig, aber prüfen Sie auch, ob Ihr potenzieller Freund, ihre potentielle Partnerin eine Biografie hat, die mit seinen oder ihren aktuellen Ansichten und Zielen übereinstimmt.

Natürlich kann es vorkommen, dass Sie auf Menschen treffen, die behaupten, sie hätten sich gerade entschlossen, von Positionen innerhalb der untergehenden Gesellschaft zu unseren Gemeinschaften zu wechseln. Seien Sie in solchen Fällen vorsichtig und prüfen Sie in einem langsamen, schrittweisen Vorgehen in Ihrer Zusammenarbeit, ob diese Person Ihr Vertrauen wert ist. Sie sollten an dieser Stelle wissen, dass die untergehende Gesellschaft Menschen dafür bezahlt, unser Schaffen zu unterwandern und zu stören.

Lassen Sie uns diesen Absatz zusammenfassen: Die Vernetzung mit vertrauenswürdigen Menschen ist unerlässlich für unsere Gruppen, mit denen wir unsere gerechte Welt schaffen. Seien Sie vorsichtig mit Ihren Partnern. Vergewissern Sie sich, dass es unter ihnen keine Spione oder Verräter gibt.

Mein Platz im Universum

Jedes menschliche Individuum ist Teil einer Familie, eines Dorfes oder einer Region, einer Nation, der Weltbevölkerung, der Biosphäre unseres Planeten und sogar des Universums. Wenn wir zum ersten Mal über unsere Einbettung in diese Kreise verschiedener Ebenen nachdenken, scheint unser Platz in diesen verschiedenen Kontexten festgelegt zu sein.

Aufregend ist jedoch, dass wir große Freiheitsgrade haben, die scheinbar festgelegte eigene Position zu verändern, also uns in eine ganz neue Richtung bewegen zu können. Zwei Beispiele mögen verdeutlichen, was gemeint ist.

Anhänger einer bestimmten Religion, sagen wir Christen, könnten eines Tages herausfinden, dass es unter den Führern der entsprechenden religiösen Institutionen Kriminelle oder Psychopathen gab. Sie hören dann vielleicht auf, christliche Gotteshäuser zu besuchen oder konvertieren zu einer anderen Religion.

Mitarbeiter eines angesehenen Unternehmens

könnten herausfinden, dass das traditionelle Portfolio hochwertiger Produkte für den Verbrauchermarkt um Produkte für militärische Zwecke erweitert wurde. Einige dieser Menschen, die daraufhin Gewissenskonflikte verspüren, können kündigen und sich eine andere Arbeit suchen.

Jeder von uns ist in der Lage, solche Veränderungen zu beschließen. Jeder von uns kann in jedem Augenblick seines Lebens entscheiden, ob er die bisherige Lebensweise aufgibt oder fortsetzt. Lassen Sie uns nach Details suchen.

Innere Welt: Spiritualität

Die Welt von morgen wird die Welt sein, die wir heute lebenden Menschen anstreben. Wenn wir uns alle einig sind, dass wir unsere Lebenszeit vollständig in künstlich geschaffenen Umgebungen verbringen wollen, wird die Welt von morgen in dieser Form Realität werden.

Was würde passieren, wenn die Menschen von heute, Sie und wir, sich darauf einigen, dass wir Lebensformen entwickeln, welche uns attraktiver scheinen als die der jüngsten Vergangenheit? Was würde geschehen, wenn wir auf die positive Kraft

des universellen spirituellen Geistes vertrauen? Wir könnten diese Lebensmuster in die Realität bringen. Auf diese Weise unterstützen wir die Geburt einer lichtvollen Welt.

Und hier ist eine wirklich gute Nachricht. Fast täglich sind wir in den letzten Jahren Menschen begegnet, die neue Ideen nicht nur im Kopf herumtragen, sondern diese Ideen auch ganz konkret vor Ort umsetzen!

Einige unserer früheren Studierenden haben Unternehmen und Organisationen gegründet, die gute lokale Lebensmittel (Jonas Lackmann*) oder saubere Energie (Michael König*) produzieren. Andere Bekannte haben neue Schulen (Bianca Höltje*) und Bildungseinrichtungen (Daniele Ganser*) gegründet. Sie bauen Häuser aus natürlichen Baumaterialien (Claudius Kern*). Sie haben die Wiederbelebung unserer landwirtschaftlichen Flächen in Angriff genommen (Franz Keiser*). Sie haben Biotop und Naturgärten angelegt, alte Obstsorten gezüchtet und die Artenvielfalt erhalten (Thomas Penndorf*).

Wir haben viele dieser Menschen in Dutzenden von Studien gefragt, woher sie die Energie nehmen,

um die neue Welt aufzubauen. Viele haben uns gesagt, dass sie an eine tiefe und positive Kraft der Evolution glauben - eine Kraft, welche die wunderbare Vielfalt der Schöpfung geschaffen hat, die wir Menschen auf unserer Erde vorgefunden haben, als unsere Vorfahren die Bühne der Evolution betraten.

Wie können Sie es nun ganz konkret angehen - Ihr Leben, Denken und Fühlen in Einklang mit der Weltenseele oder mit dem universellen Geist zu bringen?

Glücklicherweise sind die Wege zum universellen Geist kein Geheimnis. Sie sind weithin bekannt. Sie werden in Ihrem Bekanntenkreis oder in Ihrer Region sicher leicht Menschen finden, die Ihnen helfen, die Sie unterstützen, wenn Sie diesen Weg gehen oder weiter vertiefen wollen. Wie können Sie diese finden?

Woran erkennen Sie Menschen, die schon ein Stück auf dem Weg zum universellen Geist vorangeschritten sind? Es sind Menschen, die sich achtsam im Hier und Jetzt bewegen. Wenn Sie in einer Menschenmenge spazieren gehen, brauchen Sie sich nur umzuschauen, welche Menschen Ruhe

ausstrahlen, freundlich sind, andere Menschen und Wesen wahrnehmen. Achten Sie auf Leute, die Sie grüßen, Ihnen freundlich zunicken oder am Wegesrand an einer Blume riechen, die sich die Zeit nehmen, in die Wolken oder in die Baumkronen zu schauen.

Sprechen Sie diese Menschen an. Sagen Sie ihnen, dass Sie neugierig sind, wie sie gelernt haben, im Hier und Jetzt offen für die Dinge und Wesen in unserer Welt zu sein. Wenn Sie sich nicht trauen, einfach mit Fremden zu sprechen, dann suchen Sie zuerst in Ihrer Familie und unter Freunden nach einem solchen achtsamen Verhalten. Oder verhalten Sie sich ganz gezielt selbst so.

Achten Sie auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule auf Pfützen, Insekten, Wolken, Menschen, Schneekristalle, Vögel, Wesen mit einer Seele und Dinge, die scheinbar keine Seele haben. Dann wird Ihnen irgendwann passieren, dass andere Menschen Sie bemerken und anfangen, mit Ihnen zu sprechen. Was zwischen Ihnen funkt, wenn Sie zueinander finden und in einen Austausch treten, kann man Resonanz nennen. In solchen Momenten spüren Sie eine Schwingung, eine positive Energie, die Sie mit

dem anderen Menschen teilen. Und das ist bereits eine erste Ahnung davon, den universellen Geist zu spüren.

Gestern traf ich beim Spazierengehen eine junge Frau mit drei Kindern, die etwa ein Jahr alt waren. Nachdem die Frau die Kinder aus einem Wagen gehoben und auf den Waldweg gestellt hatte, grüßten wir uns. Zwei Kinder trotteten davon, das dritte sah mich an. Das Kind kannte mich nicht. Ich hockte mich hin und wir schauten uns eine Weile neugierig an. Nachdem ich ein wenig geplaudert und das Kind mit Gesten und Sprüngen offenbar belustigt hatte, lief das Kind, mit sich und der Welt im Reinen, fröhlich davon. Ein solcher einfacher Austausch mit besonderen Menschen in Ihrer Umgebung ist eine Möglichkeit, den universellen Geist genauer zu spüren.

Ein anderer Weg ist eine der unzähligen Arten der Meditation. Wahrscheinlich haben Sie schon einmal Menschen in Parks gesehen, die langsame, meist schöne Bewegungen auf der Stelle machen und dabei in sich selbst oder in die Welt zu versinken scheinen. Wenn Sie sie fragen, was sie da tun, werden sie Ihnen von Yoga, Tai Chi, Falun

Gong oder ähnlichen Meditationstechniken erzählen.

Allen diesen Übungen und Prozessen ist gemeinsam, dass die Praktizierenden allein oder in Gruppen Achtsamkeit üben. Achtsamkeit wofür? Es geht darum, den Zauber der Schöpfung zu spüren, der uns in jedem Augenblick unseres Lebens umgibt und auch unser Inneres erfüllt. „Und warum sollte man das üben?“, werden Sie sich an dieser Stelle vielleicht fragen.

Beobachten Sie selbst, was in Ihrem Kopf und Ihrem Körper zwischen dem Aufwachen am Morgen und dem Einschlafen am Abend vor sich geht. Viele Menschen sind in den meisten Momenten des Wachbewusstseins fast ununterbrochen in ein nicht enden wollendes Selbstgespräch ihres eigenen Denkens mit sich selbst verwickelt.

Was ist heute zu tun? Habe ich alle meine Aufgaben für heute abgehakt? Wie überlebe ich die Teamsitzung oder den Matheunterricht? Wie viel Zeit bleibt noch, bis die Projektarbeit fertig sein soll? Was mache ich heute Nachmittag, wenn der Bus wieder nicht pünktlich kommt und ich den Anschluss verpasse? Wird meine Freundin bald wieder gesund? Nächste Woche hat mein Freund

Geburtstag. Was kann ich tun, um ihm eine Freude zu machen? Was werde ich heute Abend tun, wenn es wieder Streit gibt mit der Schwester oder dem Partner?

Wenn Ihnen das bekannt vorkommt, haben Sie vielleicht Folgendes auch schon erlebt. Sie fahren oder laufen von zu Hause zur Schule oder zum Arbeitsplatz, von dort zu einem Freund, zum Markt und wieder nach Hause, mit dem Kopf nach unten und tief in solche Gedanken versunken. In solchen Zeiten sind Sie nicht zentriert, nicht im Hier und Jetzt. Sie bemerken nicht, welche bezaubernden Wolkenformationen über Ihnen vorbeiziehen. Sie nehmen nicht wahr, wie das Licht mit dem Laub oder auf den Schneeflocken spielt, wie die Eichhörnchen auf den großen knorrigen Baumstämmen im Park spielen. Sie bemerken nicht, ob andere Kinder oder Menschen leiden oder glücklich sind. Sie sind abgeschnitten vom Leben, von der Seele der Welt, und Sie fühlen sich allein mit Ihrem Elend und Ihren oft traurigen Gedanken.

Vor Tausenden von Jahren haben die Menschen auf allen Kontinenten verschiedene Arten der Meditation erfunden, um so derartigen Leiden zu

entkommen. Seitdem wird Meditation an unzähligen Orten auf der ganzen Welt praktiziert. Die Ausübenden sehen das Ziel aller Meditation darin, dass wir Menschen das Selbstgespräch unseres Denkens zu unterbrechen suchen, damit wir - zunächst zaghaft und gelegentlich - später häufiger, vielleicht sogar dauerhaft lernen, den Zauber der Schöpfung in unserer Umwelt und in uns selbst unmittelbar wahrzunehmen.

In diesem Prozess löst sich die Überzeugung eines stabilen ICHs auf, das in einer oft als feindlich wahrgenommenen Welt um sein Überleben und Wohlergehen kämpfen muss. An die Stelle dieses Ichs ohne Verbindung zum universellen Geist tritt das wunderbare Bild einer Seele, die im Strom des universellen Geistes schwimmt und sich eingeladen fühlt, ihr eigenes Schicksal zu spüren und es im Fluss des großen Stroms der Ereignisse zum Wohle aller Wesen zum Ausdruck zu bringen.

Wenn Sie beginnen, sich für meditative Übungen zu interessieren, werden Sie schnell feststellen, dass es schier endlose Variationen der Meditation mit Dutzenden von verschiedenen Namen gibt: Autogenes Training, Atemmeditation, transzenden-

tale Meditation, körperliche Übungen wie Hatha Yoga oder Sivananda Yoga.

Sie brauchen nicht alle zu kennen. Jede dieser vielen Meditationstechniken passt bei verschiedenen Menschen unterschiedlich gut. Daher reicht es, wenn Sie auf Menschen achten, die dem Ziel der Meditation näher zu sein scheinen, als Sie sich derzeit fühlen. Und diese Menschen werden Ihnen Tipps geben können, werden über eigene Erfahrungen mit verschiedenen Techniken berichten und Sie so auf Ihrem Weg voranbringen.

Man kann sogar seine eigene Meditation aus den Vorschlägen anderer erfinden. Bei einem Besuch an einem heiligen Ort der Esselen-Indianer an der Pazifikküste begann ich, mit Bäumen zu atmen. Sie wissen sicherlich, dass Bäume, wie wir Menschen, wenn wir atmen, ebenfalls Gase aufnehmen und abgeben. Das Spannende ist nun, dass ein Gas, das wir ausatmen (Kohlendioxid), von den Bäumen zum „Einatmen“ benötigt wird. Und umgekehrt: Die Bäume geben ein Gas ab, das wir Menschen beim Einatmen dringend brauchen. Welches Gas? Ja, es ist Sauerstoff. Seitdem stelle ich mich, wann immer ich ins Hier und Jetzt kommen will, an einen Baum,

lehne meine Brust und Arme dagegen, schließe die Augen und atme langsam. Ich atme ein... und atme aus...

Dann stelle ich mir vor, dass der Baum zur gleichen Zeit atmet wie ich. Ich ändere meinen Fokus auf den Baum. Ich spüre das gleiche Ereignis aus der Perspektive des Baumes. Mein Ausatmen ist sein Einatmen und andersherum.

Nach einer Weile wechsele ich wieder die Perspektive. Jetzt stelle ich mir vor, dass ich das Geschehen von einem Punkt außerhalb von Mensch und Baum wahrnehme, vielleicht aus der Perspektive des universellen Geistes. Dann bleibt nur noch die Bewegung eines Gasmisches, das zwischen zwei Wesen zu ihrem gegenseitigen Nutzen ausgetauscht wird. Wenn ich das eine Zeit lang praktiziere, werde ich im Hier und Jetzt mit allen Fasern von Körper und Geist - achtsam, dankbar, demütig und glücklich. Das oben beschriebene Gedankenkarussell steht still. Wenn es Sie neugierig macht, probieren Sie es aus oder finden Sie eine für Sie passende Meditation.

Die Auswirkungen von Meditation auf unsere Seele fasst Marcus Klische (2006) zusammen. Er

berichtet von einer Zunahme unserer Lebendigkeit, unseres Mitgefühls, unserer Denkfähigkeit, unseres positiven Wohlbefindens, unserer freudigen Schwingungen und unserer Intuition. Unser Leben wird intensiver und kreativer. Wir nehmen mehr Dinge wahr als vorher. Es öffnet sich sozusagen ein drittes Auge, das die Schleier der Vergangenheit wegfeht und uns in eine Flut von Licht, in Begeisterung und hohe Kreativität führt, in die Gewissheit der Existenz einer göttlichen Macht.

Lassen Sie uns zusammenfassen: Das gemeinsame Ziel der spirituellen Traditionen der Menschheit besteht darin, sich durch Techniken der Meditation der Hindernisse bewusst zu werden, die einer klaren Wahrnehmung der Welt und des universellen Geistes im Wege stehen. Nachdem man sich dieser Hindernisse, dieser „Ich“-zentrierten, permanenten Verzerrung der Wahrnehmung bewusst geworden ist, können diese Schleier entfernt werden. Weitere Details dazu finden Sie bei Schmuck (2022).

Das Ergebnis dieses Prozesses wird in den verschiedenen Traditionen unterschiedlich bezeichnet, z.B. als Erleuchtung, Nirwana oder Satori.

Aussenwelt: Freudvolles Tun

Wie kommen wir in der materiellen Welt in freudvolles Handeln? Wir laden Sie ein, auf aktuelle Entwicklungen zu schauen, welche mögliche Antworten auf diese Frage bieten. Aufgrund des bröckelnden Vertrauens in die klassischen Akteure der alten Sozialstrukturen in Deutschland wie auch in vielen anderen Ländern entstehen derzeit in vielen Regionen neue regionale Gemeinschaften.

In solchen Gemeinschaften ist das Vertrauen zwischen Menschen, die sich persönlich kennen, die Basis für alle laufenden Aktivitäten. Wir schlagen daher vor, solche Gruppen von Menschen „Vertrauensgemeinschaften“ zu nennen. Andere gebräuchliche Begriffe sind „Kultur-Oasen“, „Zukunftskommunen“, „Solidargemeinschaften“, „Gallische Dörfer“ oder „HELFA-Gemeinschaften“. In diesen Gemeinschaften herrscht nach unseren persönlichen Erlebnissen gewöhnlich eine kreative und wohltuende soziale Atmosphäre.

Um Sie zu inspirieren, wirksame und freudvolle Wege zu finden, einen Beitrag zur entstehenden

Gesellschaft zu leisten, erzählen wir Ihnen im kommenden Abschnitt Erfolgsgeschichten von Menschen, die sich gefunden und gemeinsam begonnen haben, solche Gemeinschaften aufzubauen. Freuen Sie sich auf einige Dutzend Beispiele für verschiedene Bereiche, für die Lösungen an unterschiedlichen Ausgangspunkten der entstehenden Gesellschaft gefunden wurden!

Worauf kommt es an, wenn wir Gemeinschaften auf der Grundlage von regionalem Vertrauen aufbauen? Das können wir von den Erfolgsfaktoren bereits gelungener Vorhaben ableiten. Im Folgenden finden Sie einige Themen, die für unser tägliches Leben relevant sind, beginnend mit Lebensmitteln, über Energie bis hin zu Bildung und Kultur. Jeder der Punkte wird durch eine oder mehrere praktische Erfolgsgeschichten illustriert. Wir schließen das Kapitel mit einigen übergreifenden Projekten ab, in denen mehrere Aspekte des Wandels angesprochen sind.

Lebensmittel

Gesunde Lebensmittel sind die Basis für unser Leben. Lassen Sie uns daher mit diesem Thema

beginnen. Was können Sie in diesem Bereich tun? Sie können sich an Landwirte oder Gärtner in Ihrer Region wenden. In Geschichte eins geht es um Genossenschaften, in denen sich Bürger mit örtlichen Landwirten zusammengeschlossen haben, um gemeinsam hochwertige Lebensmittel zu produzieren. In Geschichte zwei geht es um Menschen, die in ihrer Region Land in ihr Eigentum zurücknehmen und dieses Land bewirtschaften.

(1) Es ist allgemein bekannt, dass ein gesunder Körper und ein gesundes Immunsystem qualitativ hochwertige Lebensmittel benötigen. Langsam aber sicher wird der Mehrheit der Menschen klar, dass industrialisierte Landwirtschaft die auf Agrochemikalien, gentechnisch veränderten Organismen, künstlicher Befruchtung und GPS-gesteuerten Ernterobotern basiert, keine unserer Gesundheit zuträglichen Lebensmittel hervorbringt.

Und so breitet sich in Gemeinden auf der ganzen Welt ein neuer Trend aus. Community Supported Agriculture* (CSA) ist die Bezeichnung englischsprachiger Länder für Gemeinschaften, die eine Versorgung mit regional erzeugten ökologischen Lebensmitteln anstreben. In Nord-

amerika gibt es bereits über 1 700 CSA-Organisationen. Im deutschsprachigen Raum haben sich in den letzten zehn Jahren 284 Gemeinschaften gegründet, die sich hierzulande „Solidarische Landwirtschaft“ (SoLaWi*) nennen.

Die Grundidee ist, dass sich Landwirte oder Gärtner mit Menschen aus den umliegenden Städten zusammenschließen. Die Stadtbewohner zahlen den Landwirten im Voraus einen festen Betrag und unterstützen in vielen Fällen auch die Arbeit auf dem Lande. Frische Lebensmittel werden dann auf kurzen Wegen vom Land zu den Städtern geliefert. Die Menschen vor Ort in den neuen CSA- oder SoLaWi-Verbänden entscheiden, welche Lebensmittel mit welchen Methoden produziert werden. Die Krise von 2020 führte zu einem sprunghaften Anstieg des Interesses an lokalen Lebensmitteln. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, Geld zu sammeln, um damit die Bankkredite und Schulden regional tätiger Landwirte abzulösen. Im Gegenzug liefern diese Landwirte Ihnen die kommenden Jahre gute Lebensmittel.

Wenn Sie das Glück haben, herauszufinden, dass einer der 284 SoLaWi-Betriebe in Mitteleuropa oder

einer der 1 700 CSA-Betriebe in anderen Teilen der Welt in der Nähe Ihrer Heimatregion liegt, können Sie beitreten und schon morgen mit Aktivitäten dieser Art beginnen. Andernfalls können Sie eine solche Organisation in Ihrer Region gründen.

(2) Der Verein zur Förderung des ökologischen Landbaus und der Landschaftspflege im deutschen Dorf Reetz* macht vor, wie man der industriellen Landwirtschaft auf den Feldern unserer Dörfer eine ökologische Nutzung der Landschaft in Bürgerhand entgegensetzen kann. Zu diesem Zweck hat der Verein 20 Hektar Ackerland am Ortsrand erworben, von dem etwa 100 Menschen ernährt werden können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Landschaftspflege, d.h. die Wiederherstellung und Pflege typischer Naturbiotope.

Nach dem Prinzip „Ackerland in Verbraucherhand“ lädt der Verein die Menschen ein, das Land durch ihre Mitgliedschaft zu finanzieren. Der Vorteil ist eine umweltfreundliche, ökologische Produktionsweise. Mit den zinslosen Mitgliederdarlehen wird der Kaufkredit abgelöst, so dass das Projekt zukunftssicher ist.

Wärme/Heizenergie

(1) Die Nutzung nachwachsender Rohstoffe anstelle fossiler Ressourcen ist eine zukunftsweisende Alternative zur Erzeugung von Strom und Wärme. Im Jahr 2007 haben die Bürger von Oberrospe* in Hessen/Deutschland damit begonnen, das eigene Dorf mit grüner Energie zu versorgen. Zu diesem Zweck wurde 2007 eine Waren- und Dienstleistungsgenossenschaft gegründet.

Die Bauarbeiten begannen im Frühjahr 2008. In einer Bauzeit von 6 Monaten wurde ein 7 000 Meter langes, neues Nahwärmenetz verlegt und ein Biomasseheizwerk am Ortsrand errichtet.

Seit Oktober 2008 ist das mit Holz betriebene Biomasseheizwerk in Betrieb. Zur Stromerzeugung wurde auf einer Fläche von 1 300 Quadratmetern eine Photovoltaikanlage installiert, die seit Dezember 2008 ans Netz angeschlossen ist.

Die Bewohner des Dorfes sind seitdem nicht mehr auf den Import fossiler Brennstoffe angewiesen. 200 weitere Dörfer in Deutschland haben Strom und Heizenergie auf die Basis lokal verfü-

barer Ressourcen umgestellt (s. Plattform Energiewende-Dörfer*).

(2) Eine weitere Möglichkeit ist die Beheizung von Häusern mit Solarenergie. Die Firma Fasa AG* in Chemnitz baut seit Jahren solche Häuser und Heizungsanlagen. Ganze Dörfer setzen inzwischen auf eine die Kombination von Solarenergie und Holz für ihre „Dorf-Zentralheizung“.

Wie das geht, zeigen derzeit acht Dörfer in Deutschland (Solarthermie-Dörfer*). Im Winter wird das Wärmenetz mit Wärme aus der Holzverbrennung versorgt, im Sommer vor allem durch eine große Solarthermieanlage am Ortsrand. Diese Orte beziehen etwa 20 % der benötigten Heizwärme durch Energie aus der Sonne, 80 % aus Holz. Experten gehen davon aus, dass der Solaranteil durch größere Solarthermiefelder und -speicher erhöht werden kann. In Dronninglund* (Dänemark), einer Stadt mit 3 000 Einwohnern, werden bereits 50 Prozent des Wärmebedarfs solarthermisch gedeckt.

Elektrizität

Es gibt viele Möglichkeiten, Strom in Ihrer Region

zu erzeugen und zu verteilen - ganz ohne importierte Brennstoffe und ohne das überregionale Stromnetz. An vielen Orten können wir von Pionieren bei der Erschließung regionaler Quellen und der Gründung regionaler Firmen und Genossenschaften, beim Aufbau eigener Stromnetze, beim Bau von selbstgebauten Solarinseln oder kleinen Windrädern abschauen, wie das zu bewerkstelligen ist.

(1) Bürgermeister Hans-Jörg Birner aus der Zukunftskommune Kirchanschöring* initiierte die Gründung eines Regionalwerkes auf Basis erneuerbarer Energien, welche 16 Mitgliedsgemeinden mit erneuerbarem Strom und Wärme versorgt.

(2) Die 49 Häuser des kleinen Dorfes Feldheim* bei Berlin werden (neben Heizwärme) auch mit lokal erzeugtem Strom versorgt. Eigene Energiequellen nutzen - das bedeutet für die Einwohner von Feldheim nicht nur die Nutzung der Wärme aus einer Biogasanlage, die von der örtlichen Agrargenossenschaft betrieben wird. Neben dem Nahwärmenetz wurde in Feldheim auch ein eigenes Stromnetz installiert. Die Menschen in Feldheim

beziehen ihren Strom direkt aus einem benachbarten Windpark über ein eigenes Stromnetz, welches unabhängig vom öffentlichen Stromnetz eigens für das Dorf verlegt worden ist. Die Dorfbewohner erhalten ihren Strom zu einem vorteilhaften Preis, der deutlich unter dem regulären Marktpreis liegt.

(3) Wussten Sie, dass es recht einfach ist, eine krisensichere Solarinsel* zu schaffen? Es dauert einen Tag, um einige Photovoltaik Paneele über einen Solarregler und einen Wechselrichter mit zwei Akkumulatoren zu einer 220-Volt-PV-Insel zusammenzuschalten. Das erfuhren wir von Andreas Klawitter, einem Thüringer Freund und Neue-Welt-Aktivisten, der in seiner Heimat Dutzende solcher Inseln baut. Er hat uns im Jahr 2020 gezeigt, wie man die Komponenten für solche Inseln zusammenschraubt. Inzwischen funktioniert unsere Insel perfekt und wir nutzen sie gerne für Solarmusik, für Solarmassagen, für solar gemixte Smoothies und E-Bike-Touren mit solargeladenen Akkus. Für den Fall eines Stromausfalls sind wir darauf vorbereitet, Heizungssteuerungen und Pumpen mit eigenem Strom zu versorgen. Es ist so einfach, ein Gefühl der Sicherheit zu schaffen!

(4) Über Pfingsten 2019 wurde in Cobstädt in einem DIY-Workshop von Thomas Penndorf, dem lokalen Initiator der Gemeinschaft, Jonathan Schreiber, dem Werkstattleiter mit langjähriger Erfahrung im Kleinwindanlagenbau und mir ein Windrad mit 2 Metern Flügeldurchmesser gebaut. Das selbstgebaute Windrad mit Holzflügeln liefert 1 000 kWh pro Jahr. Das ist genau der durchschnittliche Strombedarf einer Person in Mitteleuropa.

Im Jahr 2022 gab es zum 4. Mal in Folge einen Windrad-Workshop auf dem Lebensgut Cobstädt*. Inzwischen können Besucher in Cobstädt dort einen selbstgebauten kleinen Bürgerwindpark bewundern!

Kommunikation

Wussten Sie, dass es möglich ist, lokale Kommunikationsnetze ohne elektromagnetische Strahlung aufzubauen, die LiFi-Netze* genannt werden und die WiFi ersetzen können? Wenn nicht, können Sie sich an folgender Erfolgsgeschichte erfreuen.

Vor etwa 10 Jahren entwickelte der Professor für theoretische Physik an der Universität Paris Sanclay,

Dr. Suat Topsu, innerhalb weniger Tage ein Datenübertragungssystem für sein Wohnhaus, das auf dem Licht von LED-Lampen basiert. Der Grund: Seine Frau hatte ihn gebeten, während ihrer Schwangerschaft die drahtlose Kommunikation über WiFi im Haus abzuschalten.

Prof. Topsu nannte sein Verfahren „Visible Light Communication“ (VLC-Technologie), also visuelle Lichtkommunikation. Prof. Harald Haas von der Universität Edinburgh gab dem Verfahren später den eleganten Namen LiFi - eine Analogie zu WiFi.

Das Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut in Berlin entwickelte die Technologie weiter. Im Juni 2013 stellte Projektleiter Anagnostis Paraskevopoulos die VLC-Technologie vor Ärzten und Ministeriumsvertretern in Baden-Württemberg vor. Die Landesregierung finanzierte daraufhin ein Pilotprojekt auf der Insel Mainau. Die Stadtverwaltung Stuttgart finanzierte ein Projekt in einer örtlichen Schule. Beide Projekte wurden technisch erfolgreich abgeschlossen.

Heute kann man die VLC-Technologie kaufen. Sie ist zum Beispiel im Pressezentrum des Hamburger Fußballvereins im Einsatz.

Es gibt Mediziner, die elektromagnetische Strahlung der üblichen drahtlosen Netze wegen ihrer gesundheitsschädigenden Wirkung für bedenklich halten. Im Krankenhaus in Perpignan* (Südfrankreich) überprüften solche Ärzte die elektromagnetischen Emissionen vor Ort. Jedes einzelne Gerät lag innerhalb der vorgeschlagenen Grenzwerte. Die Kombination aller WiFi-basierten Geräte in der Klinik überschritt jedoch den empfohlenen Grenzwert für elektromagnetische Strahlung um ein Vielfaches.

Aus diesem Grund haben die Ärzte dort ihr Gesundheitshaus seit 2014 mit LiFi-Sendern ausgestattet. Die schwangeren Frauen der Region Perpignan stehen Schlange, um ihre Babys in dieser Klinik zur Welt zu bringen und nicht an anderen Orten mit elektromagnetischer Strahlung. Weitere Forschung ist erforderlich, um die gesundheitlichen Auswirkungen der verschiedenen Kommunikationstechnologien zu bewerten und abzuwägen.

Bildung/Betreuung von Kindern

In vielen Ländern entstehen neue Lernorte, in denen

unsere Kinder ihre Potenziale entfalten können, die sie für unsere aufstrebende Gesellschaft benötigen.

(1) Ricardo Leppe aus Österreich hatte das Glück, ganz anders aufzuwachsen als die Mehrheit der Kinder in unserem Teil der Welt. Als Kind lernte er fast nie eine reguläre Schule von innen kennen. Stattdessen lernte er hauptsächlich außerhalb der traditionellen Schulen von den Erwachsenen in seiner Umgebung, und er erhielt eine völlig andere Erziehung und Ernährung als sonst üblich. Nach seinem Schulabschluss machte er sich als Zauberkünstler selbstständig. Einige Zeit später wurde er als Gedächtnistrainer tätig. In diesem Bereich hat er inzwischen mehr als 100 000 Menschen in seinen Vorträgen begeistert. Heute hat er durch seine Tätigkeit eine Lernkultur etabliert, die dem Motto „Lernen kann, darf und soll Spaß machen“ folgt.

Mehr als 100 Open-Source-Lernkurse von Ricardo Leppe* können im Internet kostenlos abgerufen werden.

(2) Die Lehrwerkstatt Knittlingerhof* in Österreich, zwischen Salzburg und Passau gelegen, arbeitet seit 30 Jahren nach folgendem Konzept:

„Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch über das volle Potenzial verfügt und alle Entwicklungs- und Lernprozesse zur Selbstentfaltung in einem geeigneten Umfeld erleben kann. Wir wollen die Form, den Zeitpunkt und die Dauer der Entwicklungsschritte eines jeden Kindes respektieren und sie nicht durch Beeinflussung und Manipulation in eine Richtung lenken, die unseren eigenen Vorstellungen entspricht.

Wir vertrauen darauf, dass jedes Kind in geeignetem Umfeld selbst entscheiden kann, wann welche Schritte für sein Wachstum und die Verwirklichung seines Lebensplanes wichtig sind. Wir stellen diese Bedingungen her - in Form einer entspannten Atmosphäre, respektvoller Beziehungen und einer anregenden Umgebung. In unserer Schule gibt es keine Prüfungen und keine Benotung, sondern alle Kinder verschiedener Altersgruppen lernen gemeinsam nach ihrem eigenen Rhythmus und ihren eigenen inneren Strukturen.“

Mehr als 70 Schüler und 17 Kindergartenkinder werden derzeit von insgesamt 8 Betreuern begleitet.

(3) Einige junge Menschen aus dem Vogtland

haben vor kurzem die Stiftung Herzkraftwerk* ins Leben gerufen, die ganzheitliche Bildungsarbeit unterstützt. Sie ermöglicht es Kindern, mit- und voneinander zu lernen und dabei im sozialen Kontext individuelle Bildungsziele zu erreichen. Das Lernen findet wieder spielerisch, lebensnah, naturverbunden und kontaktfreudig statt, begleitet von Mentoren und Fachkräften.

Die Vision der Initiatoren umfasst die Schaffung und Gestaltung natürlicher Lernorte mit dem Ziel, lebensnahes Lernen zu ermöglichen, Naturnähe, Sport, Kultur, Kunst, Musik und vieles mehr zu integrieren und junge Menschen verantwortungsvoll ins Leben zu entlassen.

Verkehr

In der aufstrebenden Gesellschaft werden endliche Rohstoffe wie fossile Ressourcen durch erneuerbare Rohstoffe ersetzt. Bei den Kraftstoffen für den Verkehr stellt sich die Frage: „Wie kann der motorisierte Verkehr auf der Basis von Benzin, Diesel oder fossilem Gas überwunden werden? Lassen Sie uns zwei Ansätze betrachten.

(1) Pakete ohne Emissionen ausliefern? Das kann

ganz einfach funktionieren, indem ein umweltfreundlicher und fairer Fahrradkurierdienst eingerichtet wird. So geschehen im Jahr 2016 in Leipzig, Deutschland: Christina Kleinau promovierte gerade an der Universität Leipzig im Fach Wirtschaftsethik. Im Freundeskreis mit Sandra Tappendorf und Petros Petrezikis kam Christina auf die Idee des Kurierdienstes. Seitdem werden täglich mehrere hundert emissionsfreie Kurierfahrten in Dresden, Leipzig und Hannover durchgeführt und ein bundesweiter Fahrradkurierdienst* sorgt für nachhaltige Logistik. Bislang einmalig in Deutschland! Schön, dass es Pioniere wie Christina, Sandra und Petros gibt! Ist das eine Idee für Sie?

(2) In Niedersachsen gibt es derzeit rund 20 öffentliche Tankstellen*, die Bio-CNG (compressed natural biogas) anbieten. Dieser Kraftstoff wird vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen wie Biomasse hergestellt und kann sowohl für landwirtschaftliche Verkehrsmaschinen als auch für Nutz- und Baufahrzeuge mit CNG-Motor verwendet werden.

Hausbau

Sind Sie auch der Meinung, dass regional verfügbare Baustoffe für unsere Häuser wie z. B. Holz, Stroh und Lehm gesünder sind als chemische Produkte wie Styropor als Dämmstoff oder Fußböden auf PVC-Basis (Polyvinylchlorid)? Sind Sie auch der Meinung, dass es klüger ist, Wasser zu sammeln und Strom und Wärme vor Ort zu erzeugen, als sich von großen Versorgern abhängig zu machen? Unsere Beispiele zeigen Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie mit dem Bau Ihres eigenen Hauses beginnen können.

(1) Minihäuser in allen erdenklichen Formen werden immer beliebter, denn sie zeigen auf, dass jeder Mensch auch mit wenig Geld und Platz ein Stück vom Himmel haben kann. Der Anbieter von Arched Cabins* hat sich genau diesem Ziel verschrieben. Die kleinste Hütte ist schon für rund 900 Euro zu haben. Auf Wunsch kann jedes der Häuser mit unzähligen Extras wie einem Kamin oder verschiedenen Fundamenten ausgestattet werden. In allen Farben sind die Häuser erhältlich.

Bevor man sich aber einen Bausatz aus Texas

schicken lässt, ermutigt uns Joshua Cruely, der Erfinder dieser Produktserie, den Hausbau eigenständig zu arrangieren. Er sagt, „Ich habe 2013/2014 mit der Entwicklung unserer Website und dem Marketing begonnen und habe das bis heute fortgesetzt, da die Nachfrage nach Arched Cabins stetig gestiegen ist. Im Jahr 2022 umfasst meine Familie meine Verlobte Rachael und unsere 5 Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren. Ich bin seit 25 Jahren im Bereich Herstellung und Design tätig und habe persönlich Bauteams für über 100 Bogenhütten geleitet. In den Jahren, in denen ich Arched Cabins gebaut habe (2014-2020), habe ich den Prozess immer weiter verfeinert, um es unseren Kunden zu erleichtern, ihre eigene Bogenhütte mit Baustoffen aus ihrer eigenen Region zu bauen.“

(2) „Gesund bauen. Ressourcen schonen. Bewusst leben.“ Das sind die Leitsätze der Firma Lorenzsysteme* aus Taucha, die Bauelemente für Häuser aus Holz und Stroh anbietet. Das sind überall verfügbare Materialien, die herkömmlichen Baustoffen in Bezug auf bauphysikalische Parameter überlegen sind. Die Elemente lassen sich einfach, schnell und sauber als Außen- oder Innenwand

montieren. Sie erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an Brandschutz und Wärmedämmung und kommen ohne den Einsatz von Chemikalien und Schadstoffen bei Herstellung, Montage und Nutzung aus.

Die Elemente sind diffusionsoffen und schaffen ein gesundes, angenehmes Klima in Wohn- und Arbeitsräumen. Am Ende der Produktlebensdauer können die Elemente nach der Demontage vollständig kompostiert werden.

(3) Zusätzlich zu den Vorteilen der ersten Beispiele bieten sogenannte Tiny Houses Unabhängigkeit von den üblichen Versorgungsleitungen. Elektrizität, Wasser und Wärme werden vor Ort erzeugt.

Wie das funktioniert? Zum Beispiel durch Photovoltaik-Inselsysteme mit großen Speichern, Solar- und Holzheizungen zur Wärme- und Warmwasserversorgung, Bio-Toiletten (Trockentrenntoiletten mit Terra Preta Einstreu) oder Wasserkreislaufsysteme mit biologischen Kleinkläranlagen. Die österreichische Firma Wohnwagon* baut solche autarken Systeme, welche man bereits an vielen Orten Mitteleuropas anschauen kann.

Wenn Sie neugierig sind, wie das in der Praxis funktioniert, können Sie sogar am Firmensitz in Wien Führungen und Probewohnen vereinbaren.

(4) In London bieten zwei Architekten Open-Source-Baukästen für einfache, günstige und energiesparende Häuser an. Ihre gemeinsame Wissensplattform WikiHouse* macht es für jedermann einfacher, moderne, auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittene Häuser zu entwerfen und zusammenzubauen.

Reparaturen

Das untergehende System ist eine Wegwerfgesellschaft. Deshalb ist die Reparatur von Alltagsgegenständen in der alten Welt kein zentrales Thema. Wenn wir das überwinden wollen, brauchen wir eine Reparaturkultur. Das Wunderbare daran ist, dass das Reparieren von Gegenständen in Kreisen von Gleichgesinnten, die wesentliche Visionen und Werte teilen, wie auch andere Aktivitäten innerhalb solcher Gruppen dem Wohlbefinden der Beteiligten dienen (Schmuck & Sheldon, 2001)!

(1) An mehr als 1 500 Orten in Deutschland or-

ganisieren Ehrenamtliche Repair-Cafés*, in denen kaputte Alltagsgegenstände in entspannter Atmosphäre gemeinsam repariert werden. Die dient nicht nur der Abfallvermeidung und dem Ressourcen- und Umweltschutz, sondern auch der nachbarschaftlichen Vernetzung und dem generationenübergreifenden Lernen und Beisammensein.

(2) Offene Werkstätten, Reparaturinitiativen und Gemeinschaftsgärten sind mehr als sinnvolle Freizeitgestaltung. In entsprechenden Gruppen werden weitergehende Fragen behandelt, etwa: „Wie wollen wir lokales Wirtschaften auf der Basis lokaler Rohstoffe mit dem Ziel langlebiger und reparaturfreundlicher Produkte organisieren?“.

Viele Initiativen tauschen Informationen aus und lernen voneinander. In Deutschland ist eine Organisation namens „Anstiftung“* bundesweit aktiv. Die Stiftung zielt darauf ab, Lebensstiländerungen zu unterstützen, zunächst in einzelnen Gruppen, welche dann auf ihre Umgebung ausstrahlen. Die Angebote sind konkret und praktisch: So gibt es Kurse für den Bau von fahrradbetriebenen Gartenhäckslern, zur Herstellung

von Biokohle mit einem Kon-Tiki oder zum Bau einer Radhacke.

Kultur

Die untergehende Gesellschaft hat in den letzten Jahren kulturelle Aktivitäten aller Art behindert und verhindert. In der aufstrebenden Gesellschaft betrachten wir Kultur als einen grundlegenden Bestandteil eines gesunden sozialen Lebens. Unser Wohlergehen und unsere geistige Entfaltung hängen direkt von einer blühenden Kultur ab.

(1) Miha Pogacnik und Adriana von Runic aus Slowenien haben bereits zahlreiche Kulturkarawanen in Krisen- und Kriegsgebieten der Welt organisiert. Dabei vermitteln sie mit Musik und Tanz Mut, Kraft und Inspiration für Menschen in Nachkriegs- und Nachkrisenzeiten.

Im März 2022 hatten wir die Gelegenheit, an einer Kulturkarawane* auf dem Balkan teilzunehmen. Etwa 15 Personen um Miha und Adriana bildeten den festen Kern der Karawane, die von Slowenien über Kroatien und Bosnien-Herzegowina nach Montenegro zog.

Unterwegs trafen wir Hunderte von Einheimischen, mit denen wir in Klöstern, Schlössern und Kirchen gemeinsam musizierten, sangen, aßen und tranken. In einem bunten Sprachgemisch aus slawischen Sprachen, Englisch und Deutsch tauschten wir uns über Vertrauensgemeinschaften und ähnliche Keimzellen aus, die in den von uns besuchten Ländern entstehen. Es gab Gesangs- und Tanzveranstaltungen mit einheimischen Akkordeon-, Fiedel- und Harfenspielern, die Mihas wunderbares Geigenspiel ergänzten. Höhepunkte der Karawane waren Begegnungen in verschiedenen gerade entstehenden Vertrauensgemeinschaften.

(2) Das Globale Ökovillage-Netzwerk, ein ständig wachsendes Netz von Gemeinschaften und Ökodörfern vieler Länder, führt ebenfalls spannende Aktivitäten durch. Im Jahr 2022 organisierte es eine 6-wöchige Fahrradtour* durch 40 deutsche Ökodörfer, Lernorte, Transition-Town-Initiativen, Regionen des Wandels und Permakulturprojekte. Zukunftskommunen* wie das Schloss Tempelhof, das Kloster Münsterschwarzach, die Gemeinde Cobstädt, das Schloss Tonndorf, das Ökodorf Sieben

Linden, die Gemeinde Gessin und die Gemeinde Klein Jasedow waren unter den Stationen der Radtour. Praktische Aktionen und Workshops vor Ort sowie gemeinsames Singen und Musizieren bereicherten die 1 200 km langen Radtour von Süd nach Norddeutschland. Mit Satteltaschen voller Ideen und Beispiele nahm das Team Kontakt zu Ökokommunen, Degrowth-Initiativen und Bürgerparlamenten auf. Entlang der Strecke fanden Theater, Kunst, Musik, Mitmachaktionen, Vorträge und Workshops mit den Bürgern statt.

Ist das eine Aktivität, an der Sie gerne teilnehmen würden? Oder könnten Sie sich vorstellen, eine solche Karawane in Ihrer Region zu organisieren?

Tausch- und regionale Währungssysteme

Ein Grundproblem der untergehenden Gesellschaft ist das zinsbasierte Finanzsystem, welches die soziale Ungleichheit verstärkt und die zunehmende Verteilung der Macht an selbsternannte, demokratisch nicht legitimierte Machteliten fördert. Daher ist eines der Kernthemen innerhalb der entstehenden Gesellschaft die Schaffung und die

Installation von Alternativen zu den globalen und nationalen Währungen. Dabei lässt sich auf eine Fülle von Erfahrungen aus der Geschichte bauen:

In vielen Ländern haben muslimische und chinesische Einwanderer ihre eigenen Prinzipien, nach denen sie Geschäfte machen. Es ist ein informelles System, das auf Vertrauen basiert. Die Schaffung von Gemeinschaften, in denen der Austausch von Geld und Waren auf Vertrauen basiert, umgeht die bestehenden und geplanten internationalen digitalen Abwicklungssysteme, welche die Machthaber des alten Systems derzeit als Kontrollmechanismus auszubauen suchen, um die ökonomischen Vorgänge bis in den letzten Winkel des Planeten zu regulieren.

Regionale Tauschsysteme ohne herkömmliches Geld sind demnach eine wesentliche Baustelle beim Konzipieren unserer Welt. Durch die Schaffung lokaler Währungen wird die Macht der großen Unternehmen eingeschränkt und verhindert, dass Sie diesen Firmen persönliche Daten bereitstellen. Bis solche neuen Systeme raumgreifend verfügbar sind, können wir jetzt bereits Geld von Konten der Großbanken abziehen, sofern wir deren Macht

verringern möchten. Die Verwendung von Bargeld anstelle von Kreditkarten verhindert auch, dass die großen Finanzinstitute weiter wachsen und dass die großen Konzerne wertvolle Kundendaten sammeln können. Durch Konten bei kleinen lokalen Banken bleibt das Geld in der lokalen Gemeinschaft.

Zu den neuen regionalen Finanzdienstleistungen gehören neben lokalen Währungen auch Mikrofinanzierungen, Kreditgenossenschaften und Crowdfunding. Auch hier gibt es viele gute Beispiele und Modelle, an denen wir uns orientieren können.

(1) Im Jahr 2010 gründeten zahlreiche Unternehmen der italienischen Insel Sardinien als Reaktion auf den wirtschaftlichen Niedergang nach der Finanzkrise von 2008 auf der Insel einen Kreditclub. Sie zahlen einander für Waren und Dienstleistungen in „Sardex“*, einem lokalen Äquivalent zu den bestehenden globalen Währungssystemen. Die Kredite lauten auf Euro, können aber nicht in Euro umgetauscht oder mit Euro gekauft werden. Die Transaktionen werden über eine Online-Banking-Seite abgewickelt. Derzeit gewähren sich fast 4 000 Unternehmen auf der Insel

über dieses Währungssystem gegenseitig zinslose Kredite, unabhängig von Banken und Staat.

(2) Ein weiteres Beispiel ist die WIR-Bank* in der Schweiz. 60 000 Teilnehmer bewegen jährlich Waren im Wert von 2 Milliarden Dollar, ohne eine der Weltwährungen zu verwenden!

Thomas Greco, ein führender Experte für geldlose Tauschsysteme, Regionalwährungen und gemeinschaftsbasierte Wirtschaftsentwicklung, schätzt, dass weltweit mehr als 400 000 Unternehmen jedes Jahr Waren und Dienstleistungen im Wert von mehr als 12 Milliarden Dollar bewegen, ohne eine offizielle nationale Währung zu verwenden. Die Analyse von Greco findet sich in Silke Helfrichs Buch über die Allmende (2012, S. 278-283).

Weltweite Lösungen für eine lokale Wirtschaft

Betrachten wir abschließend einige komplexe Ansätze einer neuen Gesellschaft, die mehrere Aspekte unseres zukünftigen Lebens gleichzeitig abdecken.

(1) In Chiapas und Oaxaca, zwei Bundesstaaten in Mexiko, wird die regionale Wirtschaft auf die

folgende Weise praktiziert: „Die Familien organisieren ihr Zusammenleben auf ihre eigene Weise. Sie nutzen traditionelle Praktiken und moderne Werkzeuge, um Grundnahrungsmittel, Kaffee und andere Produkte anzubauen, die sie im Rahmen des fairen oder solidarischen Handels verkaufen. Ihre Kinder besuchen kostenlose „Schulen“, die auf gemeinschaftlichen Konzepten beruhen und sich mit Themen befassen, die für die Gemeinschaft wichtig sind, wie z. B. ihre eigene indigene Geschichte. Die Familien wenden traditionelle Heilmethoden an, die durch moderne Kliniken ergänzt werden, in denen Zugang zu anderen Heilmitteln und -methoden besteht. Sie bauen ihre eigenen Häuser und öffentlichen Gebäude mit lokalen Baumaterialien und nach lokalen Traditionen, angereichert mit Ideen aus anderen Teilen der Welt.“

Das klingt wie ein Märchen...., ist aber Realität. In dem Band zum Thema Commons von Silke Helfrich (2012, S. 236-242) berichtet Gustavo Esteva über das Zusammenleben der indigenen Bevölkerung im mexikanischen Bundesstaat Oaxaca. Von den Erfahrungen dieser Menschen kann

man lernen, wie lokale Komitees Berufspolitiker überflüssig machen und wie familiäre Nutzungsrechte an die Stelle privaten Landbesitzes treten.

(2) Das Miethäusersyndikat* in Deutschland, Österreich und den Niederlanden ist eine Erfindung, mit der das Eigentum an Wohnimmobilien dauerhaft auf die BewohnerInnen übertragen und damit der zukünftigen Spekulation im Finanzcasino entzogen wird. Wer wissen will, wie das im Detail funktioniert, kann das auf den Seiten 236-240 in Helfrichs Buch über die Allmende (2019) nachlesen.

(3) Die Agrarindustrie versucht, das Pflanzensaatgut an der Profitabilität auszurichten und den Bäuerinnen und Bauern unserer Welt mit rechtlichen Mitteln wie Saatgutlizenzen die freie Nutzung, Lagerung, Züchtung oder wiederholte Aussaat ihres eigenen Saatguts zu verwehren.

Keine gute Idee, meinen die Mitglieder von „La Via Campesina“*, einem internationalen Netzwerk von Kleinbauern, und von „Navdanya“*, einer in Indien von der Trägerin des alternativen Nobelpreises Vandana Shiva gegründeten Organisation. Die in Amerika entstandene Initiative

„Open Source Seeds“* und die Initiative „Open Source Seed License Europe“* verstehen Saatgut als lebensspendende Kraft, die nicht von wirtschaftlichen Minderheitsinteressen zu Profitzwecken pervertiert werden darf. Sind Sie daran interessiert, sich an diesen weltweiten Initiativen zu beteiligen? Hier können Sie Open-Source-Saatgut erwerben oder weitergeben.

Ein kleines Buch wie das vorliegende kann kein vollständiges Kompendium oder Lexikon für die komplexe Thematik der Initiierung einer lichtvollen Gesellschaft sein. Deshalb brechen wir unsere Illustrationen an dieser Stelle ab.

Vielleicht Sind Sie nach der Fülle der auf den letzten Seiten erwähnten globalen Initiativen für unsere Welt jetzt neugierig auf weitere Details oder eine systematische Zusammenfassung solcher wunderbaren Projekte?

Dann werfen Sie einen Blick in die beiden legendären Open-Source-Bücher von Silke Helfrich und David Bollier. Das eine erschien 2012 (Helfrich*), das zweite wurde 2019 veröffentlicht (Helfrich & Bollier*). Beide Bücher bieten Beiträge von mehr als hundert Autorinnen und Autoren aus

vielen Ländern zu Theorie und Praxis moderner Konzepte von Gemeinschaftslösungen, die auf der Idee der gemeinsamen Verantwortung für gemeinsame Güter basieren.

Gern laden wir Sie ein, unsere Plattform von 67 Zukunftskommunen* zu besuchen. Dort können Sie nach kommunalen Innovationen suchen. Geben Sie einfach Ihre Suchbegriffe auf dieser Plattform ein und erfahren Sie, was sich in Ihrem Interessengebiet in Europa und auch anderen Kontinenten tut.

Details zum Übergang zu neuen Energiequellen für die kommunale Energieversorgung finden Sie auf unserer Plattform, die 200 deutsche Pionierdörfer porträtiert. Diese Dörfer beziehen die Wärme und Strom aus regionalen Ressourcen und benötigen deshalb kaum noch fossile oder nukleare Rohstoffe (Energiewende-Dörfer*).

Für weitere Inspirationen zu den vielen Aspekten des Untergangs der alten und des Aufblühens der neu entstehenden Gesellschaft empfehlen wir Bernd Senf* (deutscher Wissenschaftler, finanzielle Aspekte), Catherine Austin Fitts* (ehemalige stellvertretende US-Wohnungsbauministerin, finanzielle Aspekte), James Corbett* (kanadischer Kri-

tiker der etablierten Medien und der öffentlichen Verwaltung, berichtet über alternative Lösungen, Serie „solutions watch“), Dr. Rainer Füllmich* (deutscher Jurist, untersucht internationale Verbrechen), Vandana Shiva (indische Globalisierungskritikerin und Friedensaktivistin, Gründerin von Navdanya*) und Helena Norberg-Hodge (Gründerin des globalen Ökodorf-Netzwerks und der Local Futures Initiative*).

Fazit

Das Geheimnis einer erfolgreichen Evolution ist die Vielfalt. So werden sich aus den vielen innovativen Gesellschafts- und Wirtschaftsformen, die wir in den letzten Abschnitten beschrieben haben, passende Entwürfe für ein buntes Leben in der Zukunft und für die unterschiedlichen Wünsche der Menschen auf unserem Planeten ergeben.

Wichtig ist, dass wir bei allen Neuanfängen und Projekten Respekt vor allem Leben zeigen und eine Wirtschaft schaffen, die dem Gemeinwohl als Grundlage unseres Handelns dient.

Beginnen Sie JETZT. Unterzeichnen Sie wenige Verträge. Treffen Sie viele Vereinbarungen, die auf persönlichem Vertrauen beruhen und mit einem Handschlag besiegelt werden.

Viel Glück in allen Ländern, Regionen und Gemeinschaften weltweit, wo immer Sie und Ihre Freunde zu unserer entstehenden Gesellschaft beitragen!

Bitte schreiben Sie uns (peterschmuck@gmx.de, r.grawath@mailfence.com), wenn Sie Fragen haben

oder wenn Sie Ihre Erfolgsgeschichten mit unserer wachsenden internationalen Gemeinschaft teilen möchten.

Peter Schmuck und Richard Grawath im Juni 2023

Weitere Informationen

Nachfolgend finden Sie Verweise, die im Buch mit einem * gekennzeichnet sind (Websites einschließlich Artikel, Videos, Dokumente usw.), und wissenschaftliche Verweise, die im Buch mit dem Namen des Autors und dem Jahr der Veröffentlichung gekennzeichnet sind (Bücher oder wissenschaftliche Artikel).

A

Adam, D. (2020). Modelling the Pandemic. *Nature*, Vol 580.

Advratings über BlackRock, Vanguard:

<https://www.advratings.com/top-asset-management-firms>, aufgerufen am 16. Mai 2022

Agenda 21:

<https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/Agenda21.pdf>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Anstiftung für Lebensstiländerungen:

<https://anstiftung.de/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Arched Cabins: <https://archedcabins.com/>,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Awake to Paradise:

<https://www.awake2paradise.com/>, aufgerufen am 3.

Januar 2023

B

Belschner, W. (2007). *Der Sprung in die Transzendenz*. LitVerlag.

Blix: UN Inspectors Found No Evidence of Prohibited Weapon Programmes, 5th June 2003, <https://www.un.org/press/en/2003/sc7777.doc.htm>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Britannica: Encyclopedia Britannica, <https://www.britannica.com/science/Agent-Orange>, aufgerufen am 8. Dezember 2022

C

Cobstädt, DIY Windpark: <https://zukunfstscommunen.de/blog/einladung-zum-bau-des-vierten-kleinwindrades-in-cobstaedt/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Community Supported Agriculture/CSA: <https://communitysupportedagriculture.org.uk/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Corbett, J.: <https://www.corbettreport.com/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Croft, Ch. (2015). *The Innocence of Kaiser Wilhem II and the First World War*. Hilliard & Croft.

D

Dronninglund: <https://www.dronninglundfjernvarme.dk/media/2985/dronninglund-broschuere-planenergi->

deutschpdf.pdf, aufgerufen am 3. Januar 2023

DW 1: Deutsche Welle 2008,
<https://www.dw.com/en/commerzbank-to-tap-germanys-bank-bailout-fund/a-3761170>, aufgerufen
am 16. Mai 2022

DW 2: Deutsche Welle 2008,
<https://www.dw.com/en/commerzbank-to-speed-up-dresdner-bank-takeover/a-3827821>, aufgerufen am
16. Mai 2022

E

Erd-Charta / Earth Charter: *<https://earthcharter.org/>*,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Earthship: *<http://earthship.schloss-tempelhof.de/>*,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Eisenhower (1961): Farewell address by President
Dwight D. Eisenhower,
<https://www.archives.gov/milestone-documents/president-dwight-d-eisenhowers-farewell-address>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Energiewendedörfer: *<https://energiewendedoerfer.de>*,
aufgerufen am 3. Januar 2023

F

Fahrradkurierdienst: *<https://timmitransport.de/>*,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Fahrradtour durch Pionier-Gemeinschaften:
<https://gen-deutschland.de/>, aufgerufen am 3. Januar
2023

Fasa AG: <https://aktivsonnenhaus.de/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

FBI File about Mountbatten:
<https://www.news.com.au/entertainment/celebrity-life/royals/fbi-files-claim-lord-louis-mountbatten-had-a-perversion-for-young-boys/news-story/3647da9b3e938ae4aa5d0f3608639479>,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Feldheim: <https://zukunftscommunen.de/kommunen-projekte/energieautarkes-dorf-feldheim/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Fitts, Catherine Austin: <https://solarireport.com>,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Frankl, V. (1985). *Man's search for meaning*. Simon and Schuster.

Fraiman et al.:
<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0264410X22010283>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Franzen, H. (2001), The Science of the Silver Bullet, Scientific American,
<https://www.scientificamerican.com/article/the-science-of-the-silver/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Füllmich, R.: <https://icic.law/en/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

G

Ganser, D., Die Akademie: <https://dieakademie.org/>,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Gartenringstädte:

<https://www.gardenringcities.com/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

GM: Washington Post, 30. Nov 1998
<https://www.washingtonpost.com/wp-srv/national/daily/nov98/nazicars30.htm>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Going direct plan:
<https://goingdirect.solari.com/the-going-direct-reset/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Grawath, R. (2022a). An Analysis of an Important Text: The World Health Organization's Understanding of Health. ISBN: 978-1-4710-8319-8

Grawath, R. (2022b). Tales of Wisdom and Truth: Modern Life and Voices from the Past. ISBN: 978-1-4717-4695-6

H

Helfrich, S. and Bollier, D. (Eds., 2019): Die Macht der Commons. Transkript-Verlag Bielefeld.
<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4530-9/frei-fair-und-lebendig-die-macht-der-commons/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Helfrich, S. (Ed., 2012). Commons. Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat. Transkript-Verlag Bielefeld.
<https://www.boell.de/sites/default/files/2012-04-buch-2012-04-buch-commons.pdf>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Herzkraftwerk Siftung: <https://herzkraftwerk.de/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Höltje, B.: <https://biancahoeltje.de/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

House of Commons, UK. Committee of Public Accounts, The Department for Work and Pensions' Accounts 2021–22. Fraud and error in the benefits system, *Twenty-Sixth Report of Session 2022–23*, HC 44, Published on 9 November 2022 by authority of the House of Commons

Huddle, N. (1990). *Butterfly. A Tiny Tale of a Great Transformation*. Washington.

I

IAEA (International Atomic Energy Agency) Topics. Depleted Uranium:

<https://www.iaea.org/topics/spent-fuel-management/depleted-uranium>, aufgerufen am 3. Januar 2023

IBM and the Holocaust:

https://de.wikipedia.org/wiki/IBM_und_der_Holocaust, aufgerufen am 3. Januar 2023

K

Katz, S. The Chemistry and Toxicology of Depleted Uranium. *Toxics*. 2014; 2(1): 50-78.

<https://doi.org/10.3390/toxics2010050>

Keiser, F.:

<https://zukunfiskommunen.de/blog/klimapositive-landwirtschaft-familienbetrieb-keiser-in-der-schweiz-macht-vor-wie-das-geht/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Kern, C.: <https://jurtenbau.at/>, aufgerufen am 3.

Januar 2023

Kirchanschöring:

<https://zukunftskommunen.de/blog/erstes-ee-regionalwerk-in-deutschland-in-gruendung>,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Klische, M. (2006). *Transpersonale Entwicklung*.
Universität Duisburg-Essen.

Knittlingerhof Austria:

<https://www.knittlingerhof.at/>, aufgerufen am 3.
Januar 2023

König, M.: <https://www.urstrom.de/macher/>,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Kolakowski, L. (1981). *Main Currents of Marxism: Its Rise, Growth, and Dissolution*. Clarendon Press.

Köstler, A. (1978). *Janus: A Summing Up*.
Hutchinson.

Kulturkarawanen:

<https://zukunftskommunen.de/blog/kulturkarawane-auf-dem-balkan-4-13-maerz-2022/>, aufgerufen am 3.
Januar 2023

L

Lackmann, J.: <https://aende.eu/team/>, aufgerufen am
3. Januar 2023

La Via Campesina: <https://viacampesina.org/en/>,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Lamprecht, J. (2005). *Zur subjektiven Bedeutung spiritueller Weltanschauungen*. TU Berlin.

Leopold II: BBC News, 13th June 2020
<https://www.bbc.com/news/world-europe-53017188>,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Leppe, Ricardo, Open Source Learning Courses:
<https://www.wissenschaftsfreiheit.com/kurse/>,
aufgerufen am 3. Januar 2023

LIBOR Scandal: Jason Fernando, What Was the
Libor Scandal? What Happened and Impacted
Companies.
[https://www.investopedia.com/terms/l/libor-
scandal.asp](https://www.investopedia.com/terms/l/libor-scandal.asp), aufgerufen am 3. Januar 2023

LIFI: [https://zukunfstscommunen.de/blog/lifi-vlc-
gesundheitlich-verantwortbare-alternative-zu-wlan-
in-stuttgart-hamburg-und-auf-mainau-im-einsatz/](https://zukunfstscommunen.de/blog/lifi-vlc-gesundheitlich-verantwortbare-alternative-zu-wlan-in-stuttgart-hamburg-und-auf-mainau-im-einsatz/),
aufgerufen am 3. Januar 2023

Local Futures Initiative:
<https://www.localfutures.org/>, aufgerufen am 3.
Januar 2023

Lorenzsysteme - Houses from Wood and Straw:
<https://lorenzsysteme.de/>, aufgerufen am 3. Januar
2023

M

Macgregor, J. & Docherty, G. (2018). *Prolonging
the Agony: How The Anglo-American Establishment
Deliberately Extended WWI by Three-and-a-Half
Years*. Walterville. Trine Day LLC.

Manifest der Neuen Erde:
<https://thenewearthmanifesto.com/en/>,

aufgerufen am 3. Januar 2023

Maxwell, G.: <https://www.justice.gov/usao-sdny/pr/ghislaine-maxwell-sentenced-20-years-prison-conspiring-jeffrey-epstein-sexually-abuse>, aufgerufen am 3. Januar 2023

McNamara: U.S. Didn't Belong in Vietnam, Chicago Tribune, 9. Apr 1995, <https://www.chicagotribune.com/news/ct-xpm-1995-04-09-9504090201-story.html>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Mietshäusersyndikat: <https://www.syndikat.org/der-projektverbund/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Mills, C. and Dempsey, N., (2022) The Cost of the UK's Strategic Nuclear Deterrent, <https://commonslibrary.parliament.uk/research-briefings/cbp-8166/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Mountbatten, L., 1st Earl Mountbatten of Burma: https://en.wikipedia.org/wiki/Louis_Mountbatten,_1st_Earl_Mountbatten_of_Burma, aufgerufen am 19. Mai 2022

N

Navdanya: <https://www.navdanya.org/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Nbcnews, 2013: Iraq War 10 Years Later: <https://www.nbcnews.com/news/world/iraq-war-10-years-later-where-are-they-now-mohammed-flna1C8956472>, aufgerufen am 3. Januar 2023

O

Oberrosophe: <https://www.bioenergiedorf-oberrosophe.de/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Open Source Seeds initiative:
<https://www.opensourceseeds.org/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Open Source Seeds initiative in Europe:
<https://www.opensourceseeds.org/en/open-source-seed-licence>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Operation Unthinkable:
<https://www.nationalarchives.gov.uk/education/resources/cold-war-on-file/operation-unthinkable/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Otterpohl, R. (2017). *Das neue Dorf*. Oekom.

Otterpohl, R. (2022). *Neues Dorf für Neue Erde*. Epubli Verlag.

P

Permaculture/bio-intensive cultivation:
<https://www.fermedubec.com/>,
<https://zukunfstscommunen.de/blog/ferme-du-bec-frankreich-permakultur-rechnet-sich/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Penndorf, T.:
<https://zukunfstscommunen.de/kommunen-projekte/arche-cobstedt/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Perpignan, LiFi network: <https://yewtu.be/watch?v=Cx9yUzXglHU>, aufgerufen am 3. Januar 2023

R

Reetz, Dorf in Brandenburg:

<https://zukunftscommunen.de/blog/ackerland-in-buergerhand-der-verein-oelala-im-flaeming-brandenburg/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Repair Cafés: <https://www.repaircafe.org/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

S

Sardex: <https://monneta.org/en/sardex/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Savile 1:

https://en.wikipedia.org/wiki/Jimmy_Savile, aufgerufen am 19. Mai 2022

Savile 2:

https://en.wikipedia.org/wiki/Jimmy_Savile_sexual_abuse_scandal, aufgerufen am 19. Mai 2022

Schmuck, P. & Sheldon, K. (Eds., 2001). *Life goals and well-being. Towards a positive psychology of human striving*. Seattle: Hogrefe & Huber.

Schmuck, P. (2013). The Göttingen Approach of Sustainability Science: Creating Renewable Energy Communities in Germany and Testing a Psychological Hypothesis. *Umweltpsychologie*, 17, 119-135.

Schmuck, P. (2015). *Die Kraft der Vision. Plädoyer für eine neue Denk- und Lebenskultur*. München: OEKOM Verlag.

Schmuck, P. (2017). Von der Umweltpsychologie zu einer Transformationspsychologie der Potential-

entfaltung. *Umweltpsychologie*, 21, 106-118.

Senf, B.: <http://berndsenf.de/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Siedle, E. (2022), Blackboxes within Blackboxes, Crypto-Currency in your State Pension: <https://www.forbes.com/sites/edwardsiedle/2022/11/28/blackboxes-within-blackboxes-cryptocurrency-in-your-state-pension/>, aufgerufen am 14. Januar 2023

Solarthermie-Dörfer:
<https://zukunfiskommunen.de/blog/acht-solarenergiedoerfer-in-deutschland-2018/>,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Solar-Insel:
<https://zukunfiskommunen.de/blog/krisensicherer-pv-strom-mit-solarinseln/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

SoLaWi Gemeinschaften: <https://www.solidarische-landwirtschaft.org/startseite>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Statisticstimes: Projected GDP Ranking,
<https://statisticstimes.com/economy/projected-world-gdp-ranking.php>, access 16. Mai 2022

Surdyk, S, Itani, M., Al-Lobaidy, M. et al. (2021). Weaponised Uranium and Adverse Health Outcomes in Iraq: A Systematic Review. *British Medical Journal, Global Health*, 6, pp. 1-102.

T

Tankstellen, die Bio-CNG anbieten:

<https://www.biogastankstelle.de/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

U

US-Regierung / Department of Veteran Affairs,
Exposures: Depleted Uranium,
https://www.publichealth.va.gov/exposures/depleted_uranium/, aufgerufen am 8. Dezember 2022

V

Von Carlowitz, Hans Carl:
https://en.wikipedia.org/wiki/Hans_Carl_von_Carlowitz, aufgerufen am 3. Januar 2023

Von Meding, J., October 4, 2017:
<https://theconversation.com/agent-orange-exposed-how-u-s-chemical-warfare-in-vietnam-unleashed-a-slow-moving-disaster-84572>, aufgerufen am 3. Januar 2023

W

Wagner, F. (2007), Deadly Dust: Depleted Uranium:
<https://yewtu.be/watch?v=kLuR8UGco6k>,
aufgerufen am 4. November 2021

Wellerstein, A., 4. August 2020, Counting the Dead at Hiroshima and Nagasaki:
<https://thebulletin.org/2020/08/counting-the-dead-at-hiroshima-and-nagasaki/>, aufgerufen am 27. Mai 2022

WikiHouse Open Source Platform:
<https://www.wikihouse.cc/>, aufgerufen am 3. Januar 2023

WIR Bank/Switzerland: <https://www.wir.ch/de/die-bank-wir/ueber-uns>, aufgerufen am 3. Januar 2023

Wohnwagen - Tiny Houses:
<https://wohnwagon.at/der-wohnwagon/>, aufgerufen
am 3. Januar 2023

Z

Zukunftskommunen: <https://zukunftskommunen.de>,
aufgerufen am 3. Januar 2023

Über die Autoren

Peter Schmuck ist Psychologe, Dozent, Forscher und Neue-Welt-Aktivist. Er forschte an mehreren deutschen und österreichischen Universitäten über die Potenziale von Menschen, die sich für neue, faire und saubere Lebensweisen engagieren. Zusammen mit Mitarbeitern und Studenten hat er Tausende von Menschen befragt, die sich auf den Weg gemacht haben, ihre Potenziale zu entdecken und zu entwickeln und dabei neue Lebensweisen zu praktizieren.

Er hat dazu beigetragen, neue Lebensweisen in Bezug auf die Produktion und Verteilung von lokaler Energie zu entwickeln. Zusammen mit Kollegen von der Universität Göttingen hat er 200 Dörfer in Deutschland inspiriert, ihre Energieversorgung selbst in die Hand zu nehmen und zu verwalten. Diese Dörfer nutzen heute lokale Energieressourcen wie Windkraft, Solarenergie und Bioenergie.

Über vier Jahrzehnte sammelte er berufliche Erfahrung als Forscher. In vielen seiner 120 wissenschaftlichen Veröffentlichungen analysiert er

menschliche Potenziale oder beschreibt er die Erfolgsfaktoren für den Aufbau neuer Gemeinschaften, welche die untergehenden sozioökonomischen Strukturen ablösen (Schmuck & Sheldon, 2001, Schmuck, 2013, 2015, 2017).

Richard Grawath arbeitete als Banker für die American Express Bank, die Deutsche Bank und die Hauck Privatbank und anschließend als strategischer Unternehmensberater für Watson Wyatt in Großbritannien. Er hielt außerdem Vorlesungen an der NTT University und der Hoa Sen University in Vietnam und führte medizinische Forschungen durch, unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Directorate for Health Information & Research in Malta.

Seinem Berufsabschluss als Bankkaufmann (Staatliche Handelskammer) folgten mehrere weitere Qualifikationen: Postgraduate Diploma in Medical Physics, M.Sc. in Science, M.B.A., Diploma in Psychology, B.Sc. (Honours) in Health Studies, B.Sc. (Honours) in Health & Social Care, University Certificate in Managing Care, University Certificate in Promoting Health, University Certificate in Reflective and Evidence-Based Practice, University

Certificate in Health & Social Care. Sein akademischer und beruflicher Hintergrund bildet die Grundlage für seine Arbeit zu Themen der Ethik (Grawath, 2022b), zu globalen medizinischen statistischen Indikatoren und zu globalen Machtzentren wie zur Weltgesundheitsorganisation (Grawath, 2022a).